

nöwī

AKTUELL..... 3
Übergeben & Übernehmen
nach Maß

SERVICE 13
Mehr Patente aus
Niederösterreich

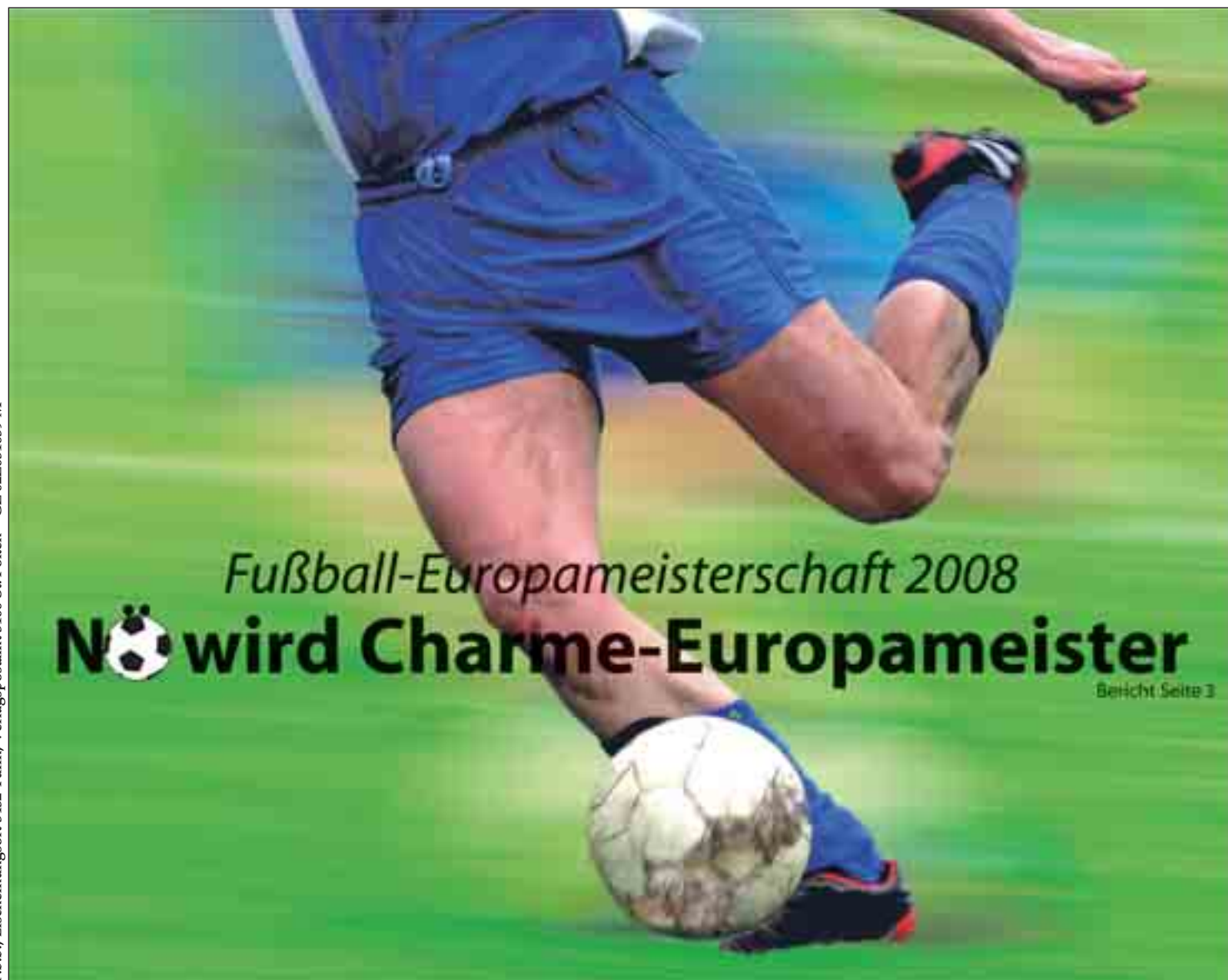
BRANCHEN 18
Sicherheit
am Lkw

BEZIRKE 28
St. Pölten:
Jubiläums-WISA

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 14

27. April 2007



Fußball-Europameisterschaft 2008

Nö wird Charme-Europameister

Beicht Seite 3

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Waldhäusl/Bearbeitung: Kneissl

Park Seyring
Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

- ☐ Produktionsflächen
- ☐ Werkstätten
- ☐ Lagerflächen
- ☐ Büros
- ☐ Ausstellungsflächen
- ☐ Garagenplätze

Tel.: +43 (0)664398 60 60

Wiener Neustadt:
ab sofort

Bürovermietung – Erstbezug

**CIVITAS
NOVA**

02622 / 65 741 | E-mail: cng@vip.at | www.civitasnova.com

WIFI-KARRIEREABEND

EINTRITT FREI!



Das WIFI Niederösterreich verhilft Ihnen
zum **Karrieresprung**.
Starten Sie durch!

22. Mai 2007

WIFI Mödling

25. Mai 2007

WIFI St. Pölten



PROGRAMM

- Impulsvortrag zum Thema „Beruf oder Berufung - der Weg zu neuen Perspektiven in Ihrem Leben“ durch August Höglinger
- Persönliche Beratungen bei Informationsständen von A wie „Akademische Lehrgänge“ bis Z wie „Zertifizierungen“
- Vortrag „Stellenwert der Weiterbildung aus Unternehmenssicht“ durch Mag. Christoph Lehr, Flughafen Wien (Mödling), Dr. Frank Preissler, Teich AG (St. Pölten)
- Verlosung von WIFI-Bildungsgutscheinen im Gesamtwert von € 2.000
- Buffet



Infos und Anmeldung: Tel. (02742) 890-2000, Fax: (02742) 890-2100, eMail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at



aktuell..... S. 3–12

- Fußball-EM.....S. 3
- Funktionärsakademie.....S. 4
- Übergeben und Übernehmen nach Maß.....S. 5
- Frau in der Wirtschaft.....S. 6
- Buchtipp.....S. 6
- Serie Lehrlingswarte.....S. 7
- FinanzCheck-Seminare.....S. 8
- JW – vor Ort 2007.....S. 9
- WKÖ-News.....S. 10
- Telefit.....S. 11
- Aktion „Sichere Betriebe“.....S. 12

Sie wollen in der NÖWI inserieren?
medienpoint
Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft
Tel. 02731/84 71, Fax 02731/80 20-33

service..... S. 13–17

- Unternehmerservice.....S. 13
- Mehr Patente aus NÖ
- Patent-Infotag
- Förderungen
- Innovationspreis
- Umwelt, Technik, Innovation.....S. 15
- Neue Zement-VO
- Zuteilungs-VO
- Öko-Industrie-Cluster
- Außenwirtschaft.....S. 16
- Handelsdelegierten-Meeting
- Japanische Gäste gewinnen
- Marktsondierungsreise
- Rechtsmanagement
- Arbeiten über die Grenze.....S. 17

branchen.... S. 18–26

- Gewerbe und Handwerk..... S. 18
- Bau, Spengler, Kfz-Techniker, Bäcker, Konditoren, Friseure
- Handel.....S. 21
- geHANDELT
- Schuhe, Eisen- und Hartwaren, Spielwaren, Versicherungsagenten
- Bank und Versicherung.....S. 23
- Dialog: Bankgeheimnis und Meldepflichten
- Transport und Verkehr.....S. 23
- Güterbeförderung, Autobusse, Tankstellen
- Tourismus.....S. 25
- VwGH-Erkenntnis
- Eventmanager
- Information und Consulting.....S. 26
- Constantinus-Award
- Versicherungsmakler

bezirke..... S. 28–43

- Amstetten.....S. 28
- Baden.....S. 30
- Bruck/Leitha.....S. 30
- Gänserndorf.....S. 30
- Gmünd.....S. 31
- Hollabrunn, Horn.....S. 31
- Korneuburg/Stockerau.....S. 33
- Krems.....S. 34
- Lilienfeld.....S. 35
- Melk.....S. 35
- Mistelbach.....S. 36
- Mödling.....S. 36
- Neunkirchen.....S. 37
- St. Pölten.....S. 38
- Scheibbs, Tulln.....S. 40
- Waidhofen/Thaya.....S. 40
- Wiener Neustadt.....S. 41
- Wien-Umgebung.....S. 42
- Zwettl.....S. 43



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2006: Druckauflage: 69.093. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.688. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

aktuell

Fußball-Europameisterschaft 2008:

NÖ wird Charme-Europameister!

Die Fußball-Europameisterschaft findet zwar erst im Juni 2008 statt, die Vorbereitungen laufen aber bereits auf Hochtouren. Beim Tourismustag 2007, dem Event der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, gab es deshalb Antworten auf die Frage: „Wie kann ich als Unternehmer von der Euro 2008 profitieren?“

Von 7. bis 29. Juni 2008 findet das weltweit drittgrößte Sportereignis in Österreich und der Schweiz statt. Von den 31 Spielen werden sieben Spiele im Ernst-Happel-Stadion in Wien ausgetragen, so auch das Finale am 29. Juni. Dass ein Teil der 350.000 Kartenbesitzer auch in Niederösterreich nächtigen wird, davon ist der Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, KommR Fritz Kaufmann, überzeugt (siehe Interview).

Dass nicht nur die Nächtigungsbetriebe von der Euro 2008 profitieren werden, weiß die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl: „Die Fußballfans sind ja zu Gast bei uns, und im Urlaub hat man immer eine größere Kauflust. Da wird sicherlich einiges an Sportartikeln, Taschen und Bekleidung über die Ladentische gehen – hoffentlich über die niederösterreichischen!“

Gutes Zusammenspiel

Im Vorfeld der Euro 2008 ziehen alle an einem Strang: Die Leiterin der Österreich-Werbung, Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich-Werbung, hat ein klares Ziel: „Wir haben die einmalige Chance, Österreich als charmantestes Urlaubsland der Welt zu positionieren. Die Besucher, die zu uns kommen, sollen sehen, wie schön unser Land ist. So sollen aus Fußballfans Urlaubsgäste werden, die gerne wieder kommen.“

Der Leiter der NÖ Werbung, MAS Christoph Madl, kündigte für den Juni 2008 eine konzentrierte Werbekampagne auf Verkehrsträgern rund um das Stadion an. Und er zeichnete ein Bild des durchschnittlichen Fußball-Touristen: 85% der Besucher sind Männer, drei von vier reisen mit Freunden und sind unter 40 Jahre alt. Interessant für die Wirtschaft: Die Fußballfans haben meist eine sehr hohe Wiederbesuchsabsicht und geben um 50% mehr Geld aus als üblicherweise. „Um die Fans auch in die niederösterreichischen Städte zu bringen, werden wir in 19 Gemeinden in Niederösterreich und beim großen Haupt-Event in St. Pölten öffentliche Übertragungen der Spiele in sogenannten ‚Public Viewing Areas‘ organisieren.“

Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann freute sich über ein Plus von 3,4 Prozent bei den Nächtigungen im vergangenen Jahr: „Die Zukunft des niederösterreichischen Tourismus liegt in Qualität und Modernität.“ Er betonte das Potenzial des Wirtschaftstourismus, das es in Niederösterreich verstärkt zu nutzen gelte.

Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann im Interview:

NÖWI: In Niederösterreich finden ja keine Spiele der Euro 2008 statt. Werden die niederösterreichischen Betriebe überhaupt von der Fußball-Europameisterschaft profitieren können?

Kaufmann: Auf jeden Fall! Wien wird zu dieser Zeit sicher überbucht sein. Die Kapazitäten in den Beherbergungsbetrieben werden knapp werden – damit kommen dann die Destinationen rund um Wien zum Zug! Wir erwarten uns ein Nächtigungsplus im Wienerwald und im Weinviertel.

NÖWI: Die Betriebe rund um Wien können sich demnach auf ein dickes Umsatzplus freuen. Werden auch die Betriebe im übrigen Niederösterreich am Euro-2008-Kuchen mitnaschen können?

Kaufmann: Es wird ja nicht nur die Fanmeilen in Wien geben. Viele blau-gelbe Städte werden mit Großevents die Euro 2008 begleiten. Da erwarte ich mir einen Zuwachs in der Gastronomie. Jeder noch so kleine Wirt kann seine Stammgäste einladen, bei ihm im Lokal die Spiele zu verfolgen. So lange kein Eintritt verlangt wird und keine offiziellen Logos der Veranstalter verwendet werden, ist dies für den Gastwirt übrigens kostenfrei.

NÖWI: Sie haben die Stammgäste angesprochen. Mit welchen Aktionen möchten Sie die Niederösterreicher vom Fernseher weg ins Lokal locken?

Kaufmann: In Zusammenarbeit mit den Lieferanten möch-



KommR Fritz Kaufmann,
Obmann der Sparte Tourismus
und Freizeitwirtschaft

ten wir in den Gasthäusern Aktivitäten setzen, die den Gast an das Lokal binden. Zum Beispiel bekommt ein Gast bei jedem Besuch ein Markerl oder ein Gratis-Bier. Zum Finalspiel kann der Wirt z. B. auf ein Büfett einladen. Wir freuen uns schon auf die guten Vorschläge unserer Betriebe, die wir auch finanziell unterstützen möchten.

Sämtliche Informationen und Unterlagen zum Thema EM 2008 können Sie auf <http://wko.at/em2008> abrufen! Die Wirtschaftskammer hat zudem eine Hotline eingerichtet, die Sie unter 0800/22 12 20 erreichen.



Früh übt sich, wer 2008 Europameister werden will! Am „Wutzler“ zeigten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (vorne l.), Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann (vorne r.) und Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann (2. v. r.) ihr Können.



Seminare im Mai



Foto: WKÖ

SPEZIALVERANSTALTUNG FÜR BEZIRKSFUNKTIONÄRE

Erfolgsgeschichten beginnen im Kopf! Wie kann ich als Bezirksfunktionär meine Unternehmer motivieren?

Warum sind einige Unternehmer erfolgreicher als andere? – Wie kann man echte Alleinstellungsmerkmale generieren? Was geht in den Köpfen der Kunden – der Mitglieder vor, wenn sie unseren Namen, unsere Firma, unsere Werbung sehen oder hören? Nehmen Sie sich nur einen Abend Zeit, um „Marketing-Geheimnisse“ zu entdecken.

Termin 1: Mo., 7. Mai 2007, 19 bis ca. 22 Uhr.

Ort: WIFI Gmünd, Weitraer Straße 44

Termin 2: Di., 8. Mai 2007, 19 bis ca. 22 Uhr.

Ort: WIFI Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19

Inhalte:

- Wie beeinflussen Wertvorstellungen und Motive die Entscheidungen von Kunden oder Mitgliedern
- Ist der Preis das stärkste Argument? – Oder ist das einer der größten Irrtümer im Verkauf?
- Was muss sich bei meinem Verhandlungspartner „im Kopf abspielen“, damit er sich für uns entscheidet?
- Wir zeigen Ihnen als Funktionär – im Speziellen den Bezirksvertrauenspersonen – wie Sie Ihren Mitgliedern den Kontakt zur Wirtschaftskammer „schmackhaft“ machen können.
- Wie nutze ich fachliche Inhalte sowohl als Unternehmer als auch als Funktionär.

Trainer: Dkfm. Manfred Enzlmüller.

Methode: Lernen Sie anhand von Praxisbeispielen!

Kostenbeitrag: € 19,- inkl. Arbeitsunterlagen und Imbiss.

Kurs-Nr.: 81076036

2-TAGES-VERANSTALTUNG

Souverän wirken vom ersten Augenblick an im kurzen Statement und in der Rede

Mit Statements, Stellungnahmen und kurzen Reden überzeugen Sie in kürzester Zeit Ihre Zuhörer. Bei (Wahl-)kampfreden – am Stammtisch, in Verhandlungen und bei Ansprachen. Sie präsentieren sich souverän und legen stichhaltig Ihren Standpunkt (speziell auch zu Kammerthemen) dar – Sie gewinnen Ihr Publikum für sich und beeindrucken sogar Ihre schärfsten Gegner.

Termin: Mo., 14. Mai 2007, 9.30–21.30 Uhr, Di., 15. Mai 2007, 9–16 Uhr

Ort: Hotel Lengbachhof, Fam. Böswarth, 3033 Altlenzbach 8
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

Inhalte: 1. Tag

- Wie finde ich ansprechende Themen?
- Was will die Zielgruppe hören und was nicht
- Ein einfaches aber wirksames Schema zur Redevorbereitung
- Überzeugende Strategie und richtige Formulierung!
- Einwände? – Ab jetzt freuen Sie sich darüber?
- Das Finale: die Rede selbst – Tipps und Tricks für die Praxis

2. Tag (Vertiefung)

- Sie wollen noch besser werden und ein paar persönliche Tipps haben? Kein Problem – Kurz-Coaching und individuelle Ratschläge perfektionieren Ihren Auftritt.
- Sie möchten sich auf einen praktischen Auftritt (Rede, Verhandlung, Ansprache...) vorbereiten und wollen wertvolle Verbesserungshinweise bekommen – Auch das ist machbar – die Teilnehmer und Trainer simulieren Ihr Testpublikum und geben Ihnen Feedback.
- Sie können alleine üben oder in der Gruppe, ein Konzept erarbeiten oder spezielle Sequenzen durchgehen – wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben sind Sie fertig.

Trainer: Dr. Josef Wirth

Methode: Impulsvortrag, Umsetzungsbeispiele und Übungen, auf Wunsch auch Videotraining und Stärken-/Schwächenprofil.

Kostenbeitrag: € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung/Nächtigung (beide Tage) € 119,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung (nur 1 Tag)

KursNr.: 81003016

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

Hotline der WKÖ für Unternehmeranfragen rund um die Fußball-EM



Foto: Bilderbox

Ab sofort gibt es für heimische Unternehmen ein neues Serviceangebot: Unter der Nummer 0800/22 12 20 hat die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) eine Telefon-Hotline für Unternehmeranfragen rund um die Fußball-EM 2008 eingerichtet. Von Montag bis Freitag steht die kostenlose Hotline in der Zeit von 8 bis 20 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 Uhr den Unternehmerinnen und Unternehmern zur Verfügung.

Reinhold Mitterlehner, stellvertretender Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich, der auch für die Strategie-Pro-

jektgruppe der WKÖ verantwortlich ist, zur Zielsetzung des neuen Services: „Die Hotline 0800/22 12 20 bietet die Möglichkeit, wichtige Informationen zur Fußball-EM rund um die Themenkreise Ticketing, Sicherheit, Vermarktung, Public Viewing so rasch wie möglich an heimische Unternehmen weiterzugeben.“

Immerhin geht es um Einiges: Die Europameisterschaft 2008 in Österreich soll eine Wertschöpfung in der Größenordnung von rund 321 Millionen Euro bringen. Umgelegt auf das Bruttoinlandsprodukt entspricht das einer Steigerung um 0,15 Prozentpunkte.

In Deutschland betrug das Wachstum „nur“ 0,1 Prozent. Außerdem wird das Mega-Ereignis knapp 5400 zusätzliche Jobs in Österreich schaffen, die Hälfte davon soll auch nach der EM erhalten bleiben. Die erfolgreichen österreichischen Sportlerinnen und Sportler stärken Österreichs Image als Sportland und damit auch den Wirtschaftsstandort Österreich. „Der EM-Wettbewerb für Österreich und für die einzelnen Austragungsregionen ist ein enormer, den es auch wirtschaftlich zu nutzen gilt“, so WKÖ-General Mitterlehner.

Übergeben & Übernehmen nach Maß – unsere Experten beraten Sie!

Sie werden in Kürze Ihren Betrieb übergeben? Sie möchten einen bestehenden Betrieb übernehmen, wissen aber noch nicht wie? Erfahren Sie in unserer dreiteiligen NÖWI-Serie von unseren Rechtsexperten alles Wissenswerte zum Thema Betriebsübergabe. Nutzen Sie auch die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch bei einer unserer fünf Regionalveranstaltungen mit dem Titel „Übergeben & Übernehmen nach Maß“!



Vorsicht bei Verpachtung eines Gewerbebetriebes

Gefahr einer hohen Steuerbelastung bei Unterstellung einer Betriebsaufgabe

Die Verpachtung eines Unternehmens kann bei Nichtbeachtung einiger relevanter Faktoren steuerlich nachteilige Konsequenzen mit sich ziehen, da das Finanzamt unter bestimmten Voraussetzungen eine Betriebsaufgabe unterstellt. Diese Feststellung würde bedeuten, dass ein Aufgabegewinn zu ermitteln wäre, der mitunter zu einer beträchtlichen Steuerbelastung führen kann.

Insbesondere bei hohen Gebäude- und Grundstückswerten können liquiditätsgefährdende Steuerabflüsse auftreten. Die Erlöse aus den Pachteinahmen reichen zumeist nicht aus, um die Steuerbelastung der Aufgabengewinnbesteuerung abzudecken.

Eine Betriebsaufgabe in Verbindung mit der Verpachtung eines Betriebes ist aufgrund der Verwaltungspraxis der Finanzbehörde dann zu unterstellen, wenn die konkreten Umstände des Einzelfalles objektiv darauf schließen lassen,

- dass der Verpächter nach einer allfälligen Beendigung des Pachtverhältnisses mit dem vorhandenen Betriebsvermögen nicht mehr in der Lage ist, seinen Betrieb fortzuführen
- oder sonst das Gesamtbild der Verhältnisse mit hoher Wahrscheinlichkeit für die Absicht des Verpächters spricht, den Betrieb nach Auflösung des Pachtvertrages nicht mehr auf eigene Rechnung und Gefahr weiterzuführen und
- keine bloße Betriebsunterbrechung vorliegt.

Die oben angesprochene hohe Wahrscheinlichkeit ist an objektiven Kriterien zu messen. Den

Bestimmungen des Pachtvertrages kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu.

Abgrenzungskriterien: Betriebsaufgabe – Betriebsfortführung

Indizien für eine Betriebsaufgabe:

- die Zuerkennung einer GSVG-Pension
- die Zurücklegung der Gewerbeberechtigung
- ein hohes Alter und ein angegriffener Gesundheitszustand des Verpächters
- die Veräußerung statt Verpachtung der Geschäftseinrichtung an den Pächter
- die vertragliche Absicherung der Möglichkeit des Verpächters hinsichtlich der Beendigung des Pachtverhältnisses zwecks Veräußerung des Bestandobjektes
- der Abschluss des Pachtvertrages auf lange oder unbestimmte Zeit bei beiderseitigem Abschluss der Kündigung

Indizien für eine Betriebsfortführung:

- ein kurzfristiger oder kurzfristig kündigbarer Pachtvertrag
- Zurückbehaltung von Lagerbeständen durch den Verpächter
- Tätigkeit des Verpächters als Berater oder Geschäftsführer des Pächters
- Aufrechterhaltung der Verbindungen mit dem Kundenstock
- vertraglich vereinbarte Modernisierung des Betriebes und Betriebspflicht durch den Pächter
- Fortführung des Betriebes des Verpächters in eingeschränktem Maße
- hohe Wahrscheinlichkeit der Fortführung des Betriebes durch einen nahen Angehörigen

Die Termine der Regionalveranstaltungen:

- Mittwoch, 23. Mai, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf
- Mittwoch, 30. Mai, 19 bis 21 Uhr, Stadtsaal Tulln, Nussallee 4, 3430 Tulln
- Montag, 4. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl
- Dienstag, 5. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
- Montag, 11. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk

- relativ hoher Pachtzins und umfangreiche Kontrollrechte oder Möglichkeiten der Einflussnahme durch den Verpächter
 - Beibehaltung der Konzession oder der Protokollierung im Firmenbuch
- Das Gesamtbild der tatsächlichen Verhältnisse ist somit ausschlaggebend, nicht ein Kriterium allein.

Hinsichtlich der bloßen **Betriebsunterbrechung** vertritt die Finanzbehörde die Auffassung, dass bei einer Betriebsverpachtung oder Einstellung der Bewirtschaftung im Zweifel (insbesondere wenn der Steuerpflichtige nicht selbst von einer Betriebsaufgabe ausgeht) dann eine Betriebsunterbrechung vorliegt, wenn die Umstände dafür sprechen, dass der Steuerpflichtige selbst oder ein unentgeltlicher Rechtsnachfolger den Betrieb wieder aufnehmen oder übernehmen wird. Im Fall der geplanten Übergabe an einen unentgeltlichen Rechtsnachfolger muss dieser ernsthaft bemüht sein, die für Betriebsführung notwendigen Befugnisse in absehbarer Zeit zu erlangen.

Konsequenzen der unterstellten Betriebsaufgabe

Eine unterstellte Betriebsaufgabe zieht insbesondere folgende steuerliche Konsequenzen nach sich:

- **Aufgabegewinnbesteuerung**
Die Aufgabegewinnbesteuerung ist im Zeitpunkt der Betriebsaufgabe vorzunehmen. Es kommt zur Realisierung der im Betrieb lastenden stillen Reserven.
- **Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung**
Die Verpachtung eines aufgegebenen Betriebes ist als Vermögensverwaltung zu qualifizieren. Ab diesem Zeitpunkt liegen daher nicht mehr Einkünfte aus Gewerbebetrieb, sondern Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung vor.

Hinweis: Da in der Praxis in vielen Fällen die Beurteilung, ob durch eine Verpachtung bereits eine Betriebsaufgabe bewirkt wird oder auf Grund des Gesamtbildes der Verhältnisse doch noch keine Betriebsaufgabe vorliegt, schwierig ist, erscheint es zweckmäßig, wenn der Steuerpflichtige bzw. sein steuerlicher Vertreter vor der beabsichtigten Verpachtung bei seinem zuständigen Finanzamt den gegenständlichen Problemkreis abklärt.

Weiterführende Informationen zum gegenständlichen Problemkreis finden Sie in unserem Infoblatt „Die Unternehmensverpachtung als Betriebsaufgabe“, das unter <http://www.wko.at/steuern> (Neugründung) abrufbar ist.



Einladung zum regionalen
women-network-Treffen

„Mutter & Unternehmerin – (wie) geht das gut?“

am 21. Mai 2007, 15 bis 17 Uhr
im Cult Caffè – die Kaffeerösterei,
3371 Neumarkt/Ybbs, Köchlingerstraße 14

Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt an Unternehmerinnen und Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit besondere Anforderungen. Disziplin und Organisation, Flexibilität und Übersicht sind gefragte Kompetenzen – an alle Eventualitäten zu denken, auf plötzliche Veränderungen vorbereitet zu sein. Wie schaffen erfolgreiche Frauen diese Anforderungen, was ist ihre persönliche Strategie zur Vereinbarkeit – als Mutter und Unternehmerin?

Das Treffen des Netzwerkes bietet Gelegenheit, in anregender Atmosphäre Gespräche zu führen und neue Kontakte zu schließen. Darüber hinaus ermöglicht es interessante Einblicke in ein regionales Unternehmen und lokale Marktstrategie.
Moderation: Mag.a Christiana Weidel

Begrüßung

FiW NÖ Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann

„Was gibt es Neues für Unternehmerinnen in Sachen Vereinbarkeit?“

Talk-Runde 1 mit Landesrätin Mag.a Johanna Mikl-Leitner,
Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ
BR KommR Sonja Zwazl und
Abgeordnete zum Nationalrat Herta Mikesch,
Bezirksstellenobfrau der Wirtschaftskammer Melk

„On the top – auch mit Kind!“

Talk-Runde 2 mit erfolgreichen Unternehmerinnen
Silvia Lasselsberger, Geschäftsführung Cult Caffè –
die Kaffeerösterei
Elfriede Höfler: Transportunternehmerin,
Bezirksvertreterin FiW Melk

Fragen & Anmerkungen

„Bitte zum Kaffee!“

Einführung in die „Philosophie“ der Rösterei Cult Caffè, Wirkung von Kaffee, Erfahrungen und Tipps für regionales Marketing

Anschließend (optional): Betriebsbesichtigung, Führung durch die Kaffeerösterei

Anmeldung unter postF3@noel.gv.at oder fiw@wknoe.at
www.women-network.at

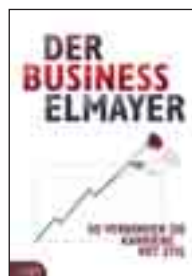
Ein Jahr Wirtschaftskammer in St. Pölten



Foto: Archiv

Kinder wie die Zeit vergeht: Vor einem Jahr war die Nummer Eins vom Wienerwald bei der Nummer Eins in der Landsbergerstraße zu Besuch. Austro-Popper Wolferl Ambros nach seinem fulminanten Konzertauftritt beim vorjährigen Eröffnungsevent der Wirtschaftskammer Niederösterreich mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Buchtipps



• **Thomas Schäfer-Elmayer: Der Business El-mayer. Sparen Sie die Hälfte Ihrer Energie und wirken Sie doppelt so gut. Verbinden Sie Business mit Stil.** ecowin-Verlag, 336 Seiten, mit zahlreichen Tabellen, Illustrationen, Abbildungen und Grafiken. Preis EUR 23,60, ISBN 978-3-902404-42-8

Business dominiert unser Dasein. Die Übergänge von „privat“ und „geschäftlich“ sind fließend. Trotzdem gelten teilweise andere Gesetze. Ob Sie täglich in die Arbeit gehen, Ihr

Geld geerbt oder gewonnen haben, ob Sie der Chef sind, selbstständig in einer Ich-AG oder an der Spitze eines Weltkonzerns stehen: Ihre Performance im Business hängt wesentlich davon ab, ob Sie die Signale und Botschaften der Business-Etikette entschlüsseln und gekonnt für sich einsetzen. Ihr Auftritt wird täglich aufs Neue einer strengen Beurteilung unterworfen. Was privat noch toleriert wird, kann im Job existenzielle Probleme bedeuten. Neben Englisch ist die Business-Etikette die zweite international anerkannte Sprache, eine Form des Ausdrucks, die weltweit verstanden wird, weil sie sich über Jahrhunderte entwickelt und bewährt hat. Business-Etikette bedeutet den gezielten Einsatz von Umgangsformen im Geschäftsleben. Machen Sie moderne Business-Etikette über ihr normales „gutes Benehmen“ hinaus zu ihrer persönlichen Erfolgsstrategie. Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer war nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften in St. Gallen als erfolgreicher Manager in globalen Industriekonzernen der Schweiz, Deutschland und Übersee tätig. Heute ist er als Inhaber der weltberühmten Tanzschule Elmayer, Österreichs erster Adresse in allen Fragen der Umgangsformen, ein führender Unternehmer im Dienstleistungssegment. Mit seinem internationalen Know-how und Elan führte er den Traditionsbetrieb in das neue Jahrtausend. Schäfer-Elmayer ist ein gefragter Personaltrainer, seine „Business-Etikette“-Seminare sind Bestseller. In diesem Buch bezieht der Guru des guten Benehmens ungeschminkt Stellung. So entstand mit großer Akribie ein Standardwerk für Menschen, die die Sprache der Business-Etikette beherrschen wollen, um im Berufsleben gelassen über jeder Situation stehen zu können.

AUFGABE

BERUFSSCHULE

VERANTWORTUNG



Otto Bartl

Die rund 60 Lehrlingswarte in Niederösterreich erfüllen eine besondere Aufgabe: In einer Person sind sie Ansprechpartner für Lehrbetriebe, Schule, die Lehrlinge selbst und deren Angehörige. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen sichern sie den hohen Standard der niederösterreichischen Fachkräfte im Rahmen der dualen Ausbildung: ein Auftrag zwischen fachlicher, menschlicher und unternehmerischer Kompetenz! Die NÖWI stellt vor: die Lehrlingswarte der Landesberufsschulen Baden und Kramsach.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Otto Bartl (Landesinnung der Zahntechniker Niederösterreich) ist zuständig für die Landesberufsschule Baden (mehr als 800 SchülerInnen):

Im eigenen Betrieb arbeiten zwölf Mitarbeiter (einschließlich mir selbst), wir stellen zu rund 85 Prozent kieferorthopädische Geräte her und liefern in ganz Österreich und ins Ausland.

Als Lehrlingswart befürworte ich sehr, dass die Lehrlinge mit ihren Wünschen und Problemen öfter direkt auf mich zukommen würden, damit ich mich schneller und effizienter darum kümmern kann!

Als zweites Anliegen wünsche ich mir, dass der Lehrlingswart noch mehr als Partner für die Berufsausbildung angesehen wird.

Kontakt: Hauptstraße 4, 3270 Scheibbs, Tel.: 07482/43 6 10.

Landesinnungsmeister-Stellvertreter Mag. Thomas Hagmann (Landesinnung der Konditoren/Zuckerbäcker Niederösterreich) ist zuständig für die Landesberufsschule Baden (mehr als 800 SchülerInnen):

Meine Ziele und Wünsche als Lehrlingswart sind schnell erklärt: Als Hauptaufgabe betrachte ich die vermittelnde Rolle. Etwaige Konflikte, wie sie zwischen Schule, Lehrling, Eltern und Lehrbetrieb auftreten können, müssen umgehend aufgegriffen werden.

In weiterer Folge werden diese Konflikte

dann im Idealfall gemeinsam aus dem Weg geräumt.

Der Lehrberuf selbst unterliegt wie alles einer Entwicklung. Ich setze mich besonders für die drei wichtigen Bereiche „Anrechnung für andere Berufe“, „Internationalisierung“ und „Lebenslanges Lernen“ ein!

Kontakt: Untere Landstraße 8, 3500 Krems, Tel.: 02732/83 1 67.

Rudolf Lukas (Landesinnung der Glaser Niederösterreich) ist zuständig für die rund 50 BerufsschülerInnen aus Niederösterreich, die die „Glasfachschule Kramsach“ in Tirol besuchen.

Wegen der laufenden strukturellen Veränderungen sollte es meiner Meinung nach in Zukunft möglich sein, die Lehrlinge einer individuellen Ausbildung zuzuführen.

Beispielsweise würden sich mit einem modularen System – eventuell in verschiedenen Betrieben – auch die Berufsschulzeiten verlagern (Schule/Praktikum als Blockzeit-Modell).

Im Sinne dieses Ausbildungsmodells würden die Lehrlinge mehr zu Schülern werden, wobei die gewerblichen Praktika dann auch im Sinne eines Praktikanten entlohnt und die Schulzeiten wie im mittleren oder höheren Schulausbildungsstandard Österreichs gehandhabt werden würden.

Kontakt: Kaplanstraße 13, 3430 Tulln, Tel.: 02272/62 3 74.



Rudolf Lukas



Mag. Thomas Hagmann

Fotos: z. V. B.



✓ FinanzCheck

FinanzCheck-Seminars

Für Unternehmen mit bis zu 9 MitarbeiterInnen

Neunkirchen Do 18.30-22.00 Uhr	05.04.2007 EUR 30,-
Zwettl Do 18.30-22.00 Uhr	19.04.2007 EUR 30,-
Scheibbs Di 18.30-22.00 Uhr	24.04.2007 EUR 30,-
Stockerau Do 18.30-22.00 Uhr	26.04.2007 EUR 30,-
Schwechat Do 18.30-22.00 Uhr	03.05.2007 EUR 30,-
Tulln Do 18.30-22.00 Uhr	10.05.2007 EUR 30,-
Theresienfeld Di 18.30-22.00 Uhr	15.05.2007 EUR 30,-
Gmünd Mi 18.30-22.00 Uhr	16.05.2007 EUR 30,-
Gänserndorf Mi 18.30-22.00 Uhr	06.06.2007 EUR 30,-
Mödling Mi 18.30-22.00 Uhr	12.06.2007 EUR 30,-

Nützen Sie Ihre
CHANCE!

So komme ich zum FinanzCheck-Seminar!

Das FinanzCheck-Seminar des WIFI Niederösterreich kostet EUR 30,- (bereits zu 50% gefördert). Im Anschluss können Sie sich gerne für eine intensive 8-stündige FinanzFit-Beratung im Wert von EUR 680,- anmelden. Die Förderung beträgt 100%. Der Förderbetrag wird Ihnen direkt überwiesen (Zahlungsnachweis der Honorarnote des Beraters erforderlich).

Inhalt des FinanzCheck-Seminars:

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Finanzierungsregeln
- Wichtige Finanzierungskennzahlen
- Ergänzende Bank-Beurteilungskriterien
- Maßnahmen zur Optimierung der eigenen Finanzierung

WIFI-Zweigstellen und St. Pölten

Postfach 146, 3100 St. Pölten
T 02742/890-2000 | F 02742/890-2100
E kundenservice@noe.wifi.at

Inhalt der FinanzFit-Beratung

- Eigeneinschätzung und Fremdbewertung der Unternehmensstrategie (Softfacts) unter Risikogesichtspunkten
- Bilanzanalyse mit Kennzahlenbewertung (Hardfacts)
- Aufzeigen von Verbesserungspotentialen (Soll-Werte) für Soft- und Hardfacts
- Auswirkungen der Verbesserungsvorschläge auf die Bewertung
- Auswirkungen von Finanzierungsalternativen auf die Bewertung der Kennzahlen
- Zusammenfassender Kommentar mit weiteren Schritten

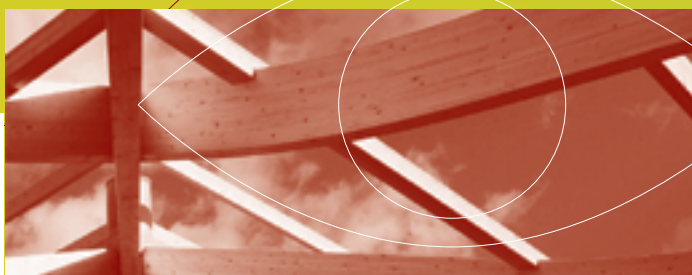
☞ Anmeldung zur FinanzFit-Beratung

Unternehmensservice B&M der Wirtschaftskammer Niederösterreich
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten
T 02742/851-16802 | F 02742/851-16899
E uns.bwm@wknoe.at | W http://wko.at/noe/uns

jw-vorOrt 2007

Gewerbe und Handwerk

**Firmenbesichtigung:
Glöckel Holzbau GmbH.**



Donnerstag, 10.05.2007 ab 18.30 Uhr

**Treffpunkt: Werk 2, Glöckel Holzbau GmbH.
Rennersdorf 62, 3200 Ober-Grafendorf**

Programm:

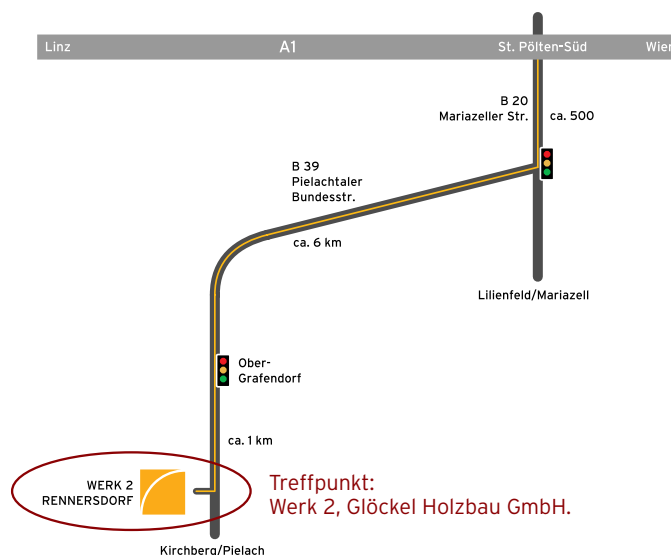
- 18.30 Eintreffen beim Werk 2,**
Firmen-Video,
Unternehmens-Präsentation
- ab 19.00 Werksbesichtigung**
- ab ca. 20.00 Bauernjaus'n**
auf Einladung der Firma
Glöckel Holzbau GmbH.

jw-vorOrt ist eine Veranstaltung
der Jungen Wirtschaft Bezirk
St. Pölten mit der JW NÖ,
Projektgruppe Gewerbe und
Handwerk.

Auf Euer Kommen freuen sich:

Michaela Stix, Bezirksvorsitzende JW Bezirk St. Pölten

BM Walter Seemann, Projektgruppenleiter Gewerbe und Handwerk, JW NÖ



**Treffpunkt:
Werk 2, Glöckel Holzbau GmbH.**



Partner der Jungen Wirtschaft Bezirk St. Pölten und der Jungen Wirtschaft NÖ/Projektgruppe Gewerbe und Handwerk:



Junge Wirtschaft Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851 17 700, E-Mail: jw@wknoe.at

Anmeldung: per Fax: 02742/851 17 199, E-Mail: jw@wknoe.at oder telefonisch: 02742/851 17 700

Anmeldung ab Arbeitsbeginn: WKÖ und ÖGB präsentieren Sozialpartnereinigung

Ab 1. 1. 2008: Wichtiger Beitrag zur Bekämpfung von Sozialbetrug – Unbürokratische Lösung für Betriebe erreicht.

„Mit dem Sozialpartnervorschlag, dass ab 1. 1. 2008 ArbeitnehmerInnen vor Beginn ihrer Tätigkeit angemeldet werden müssen, ist uns ein wirklicher Durchbruch im Kampf gegen Sozialbetrug gelungen“, sagten WKÖ-Präsident Christoph Leitl und ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer bei der Präsentation der Sozialpartner-Vorschläge zum Kampf gegen Sozialbetrug. „Mit der Anmeldung ab Arbeitsbeginn steht nun ein praxistaugliches und effizientes Mittel zur Verfügung, das als Kernstück eines Anti-Pfuschpakets zu sehen ist. Die

Schwarzarbeit hat in Österreich nun weniger Chancen“, betonte Leitl. Folgen sollen in Zukunft weitere Maßnahmen im Bereich des Sozialmissbrauchs wie die Generalunternehmerhaftung und stärkere Kontrollen von organisiertem Pfuscherpatrien.

Die Sozialpartner haben sich



Rudolf Hundstorfer und Christoph Leitl.

darauf geeinigt, dass die Anmeldung zur Sozialversicherung vor bzw. bei Arbeitsantritt zu erfolgen habe. „Wir haben damit wesentliche Schwierigkeiten bei der Kontrolle beseitigt. Die Ausrede, dass jemand ohne Anmeldung erst sehr kurz beschäftigt sei, gilt nicht mehr“, sagte Hundstorfer. Die Arbeitgeber können telefonisch oder per Fax eine Kurzanmeldung abgeben. Mit der Anmeldung ab Arbeitsbeginn sind die Dienstgeber nun verpflichtet, ihre Arbeitnehmer vor Arbeitsantritt bei der Sozialversicherung anzumelden. Gleichzeitig wird eine zusätzliche unbürokratische Kurzanmeldung (Telefon-Hotline rund um die Uhr) neu geschaffen. Damit kann der Arbeitgeber die Anmeldung des Arbeitnehmers vor Arbeitsantritt gleich zur Gänze durchführen oder aber er führt eine Kurzanmeldung vor Arbeitsantritt durch und ergänzt binnen 7 Tagen die fehlenden Angaben bei der zuständigen Krankenkasse.

Begleitend dazu kommt es zu einer Reform des Strafkatalogs: Bei erstmaligen bzw. geringgradigen Verstößen wird der Strafrahmen für Verwaltungsübertretungen von 730 auf 365 Euro halbiert, im Wiederholungsfall erhöht sich der Strafrahmen von 3630 auf 5000 Euro. Damit, so Leitl, bestehen jetzt „klare Spielregeln und in leichten Fällen schlagen wir nicht gleich mit der Straffeule zu.“ Fakt ist aber

auch, so Leitl, dass die überwiegende Mehrheit der Unternehmer – nämlich 99% – ihre Sozialbeiträge ordnungsgemäß abliefern.

Auch Bauindustrie-Fachverbandsobmann Hans Peter Haselsteiner begrüßt die Anmeldung ab Arbeitsbeginn, da „sie einen wichtigen Mosaikstein zur Bekämpfung illegaler Erwerbstätigkeit am Bau darstellt und Wettbewerbsverzerrungen verhindert“. Bundesinnungsmeister Johannes Lahofer zeigt sich zufrieden, dass damit wieder eine der Forderungen der Aktion BAUFair! gegen die Schwarzarbeit umgesetzt wurde. Jetzt, so Lahofer, sollten seitens der Politik weitere Vorschläge aufgegriffen werden, um beispielsweise durch steuerliche Anreize wie reduzierte Mehrwertsteuer oder Förderung von Sanierungsmaßnahmen den Pfusch im Vergleich zur offiziellen Bauleistung unattraktiv zu machen.

Schenner: „Urlaub in Österreich ist stets ein Gewinn“

Tourismus meldet Umsatz- und Nächtigungsplus von November bis Februar.

„Skifahren war in Österreich in den höheren Lagen immer möglich. Und auch bei wenig Schnee ist ein Urlaub in Österreich stets ein Gewinn“, kommentiert Hans Schenner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, die erfreulichen Nächtigungs- und Umsatzzuwächse in den Wintermonaten November bis Februar 2006/07.

„Stimmen, die von einer ‚Tourismus-Katastrophe‘ gesprochen haben, waren wenig hilfreich. So etwas schreckt Urlauber ab und ist kontraproduktiv“, kritisiert Schenner. Gerade in schwierigen Zeiten sei es wichtig, den Tourismus und die Betriebe zu unterstützen.

Nach dem Rekordwinter des vergangenen Jahres war es, so Schenner, ohnedies eine große Herausforderung, die Zahlen zu halten oder sogar noch zu übertreffen. Tatsächlich stiegen die Nächtigungen von November bis Februar um 0,3% auf 40,4 Mio., die Umsätze verzeichneten ein Plus von 1,9% auf 6,65 Mrd. Euro. Für Ostern liegen noch keine

Daten vor, doch waren die Osterferien etwa vergleichbar mit dem Vorjahr gebucht. Weiters werden in milden Wintern auch andere Angebote von den Gästen gerne angenommen, wie die guten Ergebnisse in Wien (Umsatzplus von 16,9%) oder im Burgenland (+11,6%) zeigen. Positiv werde sich im nächsten Jahr die internationale Entzerrung der Semesterferien auswirken.

Letzte Woche konnte auch ein Lohnabschluss für die über 140.000 ArbeiterInnen im Hotel- und Gastgewerbe erreicht werden. Ab 1. Mai 2007 werden die kollektivvertraglichen Löhne um jeweils 2,3% erhöht. Die Erhöhung bei den Lehrlingsentschädigungen beträgt jeweils 2,5%. Die kollektivvertraglichen Zulagen für Fremdsprachenkenntnisse und Nachtarbeit sowie die Pauschale für Dienstkleidung bei Lehrlingen werden österreichweit vereinheitlicht und auf folgende Beträge angehoben: Fremdsprachenzulage: € 29,-, Dienstkleidungspauschale für Lehrlinge: € 33,50, Nachtarbeitszuschlag: € 19,-.

Exportschlager Lebensmittel – AWO bietet Präsentationsplattform für Produzenten

Die österreichische Agrar- und Lebensmittelwirtschaft zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen Österreichs. Die Unternehmen der Branche haben sich nicht nur am Heimmärkte, sondern auch auf den Exportmärkten positioniert. Die Steigerung der Exportquote von 12% im Jahr 1995 auf über 40% im Jahr 2006 unterstreicht eindrucksvoll die Erfolge bei der Belieferung von Auslandsmärkten mit typisch österreichischen Spezialitäten. Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) der WKÖ setzt alles daran, um den erfolgreichen Unternehmen die Auslandsmärkte noch schmackhafter zu machen und hat nun schon zum zweiten Mal Einkäufer des Lebensmitteleinzel- und Großhandels nach Wien eingeladen, damit sie sich einen Eindruck über die österreichische Lebensmittelwirtschaft verschaffen können. 76 österreichische Lebensmittelunternehmen präsentierten bei der Veranstaltung „Marktplatz Österreich“ ihre Produkte in der WKÖ.

TELEFIT 2007

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Österreichs größte IT-Roadshow.

DIE INFORMATIONEN-ROADSHOW IN IHRER NÄHE:

WR. NEUSTADT | Mo, 7. Mai 2007

Hotel Schlossblick
Frohsdorfer Hauptstraße 275
2821 Lanzenkirchen

AMSTETTEN | Mi, 9. Mai 2007

Rathaussaal Amstetten
Hauptplatz 29
3300 Amstetten

ST. PÖLTEN | Di, 8. Mai 2007

WiFi St. Pölten, Julius Raab Saal
Mariazellerstraße 97
3100 St. Pölten

ZWETTL | Do, 10. Mai 2007

Wirtschaftskammer Zwettl
Gartenstraße 32
3910 Zwettl

INFORMATION & ANMELDUNG:

Im Internet unter: www.telefit.at oder beim
kostenlosen WKÖ-Servicetelefon: 0800 221 223



TELEFIT füttert Ihr Sparschwein.
Telefon, Internet, Software, Hardware – das geht alles besser, schneller und billiger. 1.000,- Euro pro Jahr sind schnell gespart. Wir reduzieren Ihre Ausgaben!



TELEFIT macht mobil.
E-Mails am Handy, Navigieren mit dem PDA, mit dem Laptop überall im Internet, Tablet PCs – wir erhöhen Ihre Effizienz durch die besten mobilen Anwendungen!



TELEFIT am neuesten Stand.
Das neue Betriebssystem Windows Vista, Fernsehen am Handy, Second Life, E-Billing und vieles mehr. Wir zeigen Ihnen, was Sie auf jeden Fall wissen müssen.

Telefit Partner 2007



DIGITALES ÖSTERREICH



www.volkswagen.at



Mehr als nur ein Firmenwagen. Der Caddy Kombi und Life. Jetzt mit Vorsteuerabzug.

Schon bisher waren Caddy Kombi und Life wahre Meister in der Verbindung von Beruf und Freizeit. Für Unternehmer wird diese Kombination jetzt noch einmal deutlich attraktiver – ab sofort sind beide Modelle vorsteuerabzugsberechtigt. Soweit das Neueste, alles andere bleibt wie gehabt: Freuen Sie sich auf clevere Transportlösungen, höchste Variabilität, ebenso sparsame wie leistungsstarke Diesel- oder Benzinmotoren, ein enormes Platzangebot für bis zu 7 Personen und attraktive Jubiläumsangebote.
Der Caddy Kombi ab EUR 15.479,-* bei Ihrem VW Betrieb.



Aus Liebe zum Automobil

*Unverbindlich, nicht kartell. Richtpreis für Caddy Kombi ECONOMY (59 kW/80 PS) inkl. 10% NoVA und MwSt. Verbrauch Caddy Kombi ECONOMY 6,0 – 8,0 l/100 km, CO₂-Emission: 158 – 191 g/km. Abb. zeigt Mehrausstattungen.

**KURATORIUM
SICHERES
ÖSTERREICH**
Landesgruppe Niederösterreich



präsentieren die Aktion

SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 24. Mai 2007

WIFI Foyer Süd, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

- **Ab 16.30: Ausstellung – „Infos von A-Z für die Sicherheit Ihres Unternehmens“**
- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: marketing@wknoe.at

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 24. Mai 2007 im WIFI St. Pölten an:

Firma _____

Name _____

Begleitpersonen: _____

Adresse _____

Telefon, Telefax _____

Datum, Unterschrift _____

service

Unternehmerservice

NÖ Unternehmer zeigen sich innovativ: Mehr Patente aus Niederösterreich

Die jüngste Statistik des Österreichischen Patentamtes belegt es und das große Interesse an fachspezifischer Information zeigt: „Niederösterreichs Unternehmer setzen auf Innovation“! Eine Zunahme von zehn Prozent der Patentanmeldungen aus Niederösterreich und die große Teilnahme an der Veranstaltung „PATENTE – IDEEN – SCHÜTZEN“ sind eindeutige Indizien.



Fotos: z. V. 8.

Interessierte Unternehmer bei der Informationsveranstaltung im Vortragssaal bei der Fa. Blaha in Korneuburg.

Seit mehr als 8 Jahren haben die TIP – Technologie- und InnovationsPartner – Informationen über die Schutzrechte von geistigem Eigentum (Patente, Marken, Muster) systematisch verstärkt und an die innovativen Betriebe herangebracht.

Die im 14-tägigen Abstand stattfindenden „Datenbank- und Patentsprechstage“ sind immer ausgebucht und der jährliche Fachinformationstag stößt auf enormes Interesse.

Dabei geben Experten des Österreichischen Patentamtes,

Unternehmensberater aus den Fachgebieten, Patentanwälte und Fachreferenten der Wirtschaftskammer einen Überblick zum Thema Schutzrechte. Neben dem theoretischen und rechtlichen Teil kommt der praxisnahe Teil keineswegs zu kurz. Es gibt sowohl Anleitungen für die eigenständige Umsetzung einer Patentanmeldung oder die Anwendung von Schutzrechten im Marketing, als auch eine Einführung zur selbsttätigen Patentrecherche im Internet und ein praxisnahes Firmenbeispiel.

Bei dieser Veranstaltung stellte die Firma VARIOTHERM, Geschäftsführer Ing. Alexander

Watzek, die zahlreichen Fassetten und Wirkungen von Patenten und Marken im Unternehmen dar. Zusätzlich ergänzte das innovative Umfeld des Büromöbelzentrums der Firma BLAHA in Korneuburg die Fachtagung in optimaler Weise.

Anmeldung zu den Datenbank- und Patentsprechtagen, nähere Informationen zu diesen Themen oder auch Unterlagen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei:

TIP Infoservice, Ing. Alfred Strasser, Tel. 02742/851/16 6 10, E-Mail tip.info.center@wknoe.at oder im Internet unter <http://www.tip-noe.at/?317399>

INFORMATIONSTAG

Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

Informationstag am:

Montag, 7. Mai 2007
im Haus der Wirtschaft Mödling
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Anmeldung bis 2. 5. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.

Nächster Informationstag:

21. Mai 2007
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: tip.info.center@wknoe.at



Dr. Norbert Girsule von der WKNÖ präsentiert die Leistungen der TIP.

Innovation hat ihren Preis Der NÖ Innovationspreis 2007



Sieger NÖ Innovationspreis 2006. Lisec GmbH

Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht. Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

Bewertung

Bewertet wird: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Die Entwicklung und Vermarktung muss überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen. Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!



Anmeldung unter www.innovationspreis-noe.at

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel. 02742/851/16 5 02.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ.

Förderungen: Bunte Vielfalt oder dunkler Dschungel?

Die mit 2007 begonnene neue Förderperiode der EU hat auch einige Auswirkungen auf die Förderlandschaft in NÖ. Um den oft zitierten „undurchsichtigen Förderdschungel“ zu erhellen, haben sich die Raiffeisen Bankengruppe und die Wirtschaftskammer NÖ zusammengetan.



Foto: NLK/Pfeiffer

GD-Stellvertreter Mag. Dr. Robert Gruber, LHStv. Ernest Gabmann und Dir. Dr. Franz Wiedersich brachten die Zusammenarbeit von Raiffeisen, Landesregierung und Wirtschaftskammer im Themenfeld Förderungen bei der Veranstaltung in St. Pölten zum Ausdruck.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Unternehmensförderungen in NÖ 2007+“ wird in Stockerau, St. Pölten, Zwettl, Ebreichsdorf und Steinkirchen am Forst interessierten Unternehmern eine Übersicht zu den Themenfeldern „Gründung – Wachstum – Beteiligung“, „Umweltförderungen für Unternehmen“ sowie „Forschung – Entwicklung – Innovation“ geboten.

Dr. Franz Wiedersich, Direktor der WKNÖ, sieht bei den zahlreichen Angeboten allerdings die positive Seite: „Die bunte Vielfalt bietet für die zahlreichen unterschiedlichen Unternehmenssituationen maßgeschneiderte

Angebote!“ Um es den Unternehmern zu erleichtern, bei der für sie richtigen Stelle anzudocken, hat die WKNÖ eine übersichtliche Darstellung erarbeitet. Unter „wko.at/noe“ finden Sie im Internet das „NÖ Fördernetzwerk“ mit den jeweils kompetenten Ansprechstellen für Ihr Vorhaben.

LHStv. Ernest Gabmann unterstrich die Zusammenarbeit von Förderstellen, Banken und Serviceeinrichtungen bei seinem Statement in St. Pölten: „Sollten Sie im ersten Anlauf bei der falschen Stelle landen, so werden Sie auf kurzem Wege zum richtigen Ansprechpartner weitergeleitet!“

Sonderthemenplan 2007

Vorschau:

Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Nutzfahrzeuge - Klein-LKW - Kleinbusse, Zubehör und Technik	15	11.05.07	02.05.07
Rund ums Thema Finanzen und Versicherung	16	25.05.07	09.05.07
Sicherheit rund um den Betrieb	17	15.06.07	31.05.07

Buchungshotline 02731/8471

Umwelt, Technik, Innovation

Neue Zementverordnung 2007

Mit BGBl II Nr. 60/2007 wurde die neue Verordnung über die Begrenzung der Emission von luftverunreinigenden Stoffen aus Anlagen zur Zementerzeugung im BGBl kundgemacht. Diese Verordnung dient der Anpassung der bisherigen Regelungen an den Stand der Technik. Insbesondere enthält die Verordnung folgende Änderungen:

- Gesonderte Emissionsvorschriften für die Ofenanlage, für andere gefasste Quellen sowie für diffuse Staubemissionen
- Die Regelungen für die Ofenanlage gelten nicht für Zementanlagen, die nach der Abfallverbrennungsverordnung betrieben werden.
- Verschärfung von Emissionsgrenzwerten für die Ofenanlage und Festlegung eines Staubgrenzwerts von 20 mg/m³ für alle gefassten Emissionsquellen außerhalb der Ofenanlage
- Festlegung von Maßnahmen zur Vermeidung diffuser Staubemissionen (Einhäusung, Lagerung in geschlossenen Behältern, staubfreie Befestigung und Reinigung von Fahrwegen)

- Verpflichtung zur Bestimmung der Korngrößenverteilung beim Gesamtstaub des Hauptkamins
- Elektronische Übermittlung eines zusammenfassenden Emissionsberichts an die Behörde über jedes Kalenderjahr
- Emissionsmessberichte sind nach ÖNORM M 9413 abzufassen. Messungen müssen nach validierten Analysemethoden durch befugte Stellen erfolgen, die ein Qualitätssicherungssystem eingerichtet haben.

Die Zementverordnung 2007 trat am 1. April 2007 in Kraft und ersetzt damit die bisher geltende Verordnung. Bestehende IPPC-Anlagen müssen den neuen Bestimmungen spätestens ab 1. November 2007 entsprechen, sonstige bestehende Anlagen ab 1. November 2009. Während der Übergangsfrist ist weiterhin die alte Zementverordnung anzuwenden.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel.: 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter wko.at/uti

Kundmachung der Zuteilungsverordnung

Mit BGBl II Nr. 87/2007 wurde die Verordnung über die Zuteilung von Emissionszertifikaten und die Handhabung der Reserve im BGBl kundgemacht.

Die Zuteilungsverordnung regelt die Zuteilung von Emissionszertifikaten für die Emission von Treibhausgasen nach dem Emissionszertifikatgesetz. Die nun erfolgte neuerliche Kundmachung der Verordnung enthält keine Änderungen in sachlicher Hinsicht, sondern berücksichtigt nur formale Änderungen

im Emissionszertifikatgesetz, die auf Grund mangelnder Verfassungskonformität notwendig wurden.

Die neue Zuteilungsverordnung wurde am 13. April 2007 kundgemacht und ist ohne weitere Übergangsfrist am 14. April 2007 in Kraft getreten.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel.: 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter wko.at/uti

Start-Workshop des Projekts Öko-Industrie-Cluster Mödling

Wenn man weiß, welche Abfälle anderswo in einem Betrieb der Region für die Produktion benötigt werden, kann damit gutes Geld verdient werden. Auf der einen Seite werden günstigere (Sekundär)Rohstoffe eingesetzt, auf der anderen Seite entfällt die Abfallentsorgung. Gleichzeitig wird die Umwelt geschont.

Das Wissen, welche Reststoffe des eigenen Betriebs auf diese Weise genutzt werden können, erlangen Unternehmen der Region Mödling, die sich am Projekt „Öko-Industriecluster“ beteiligen. Und zwar kostenlos, aber keineswegs umsonst!

Alle Unternehmen der Region Mödling sind herzlich eingeladen, sich beim „Öko-Industriecluster“ zu beteiligen. Genaue Informationen zum Nutzen, Ablauf, Inhalt und nicht zuletzt zur Teilnahmemöglichkeit an diesem Projekt bietet der halbtägige Workshop, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen!

Termin: Mittwoch, 2. Mai 2007, 16.00 Uhr

Ort: WIFI Mödling

Guntramsdorfer Straße 101, A-2340 Mödling

Ablauf:

- 16.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin WKNÖ
Hans-Günther Schwarz, Vertreter BMVIT
- 16.20 Uhr Kreislaufwirtschaft und Verwerternetzwerk in der Praxis
GF Herbert Klawatsch, Wienerberger Ziegelindustrie
Dipl.-Ing. Horst Ehmoser, Donau Chemie
ao. Univ.-Prof. DI Dr. Stefan Vorbach, Verwertungsnetz
Steiermark
- 17.00 Uhr Nutzen und Bedeutung der zwischenbetrieblichen Reststoffverwertung
Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger, Projektleiter,
Geschäftsführer IÖ
- 17.20 Uhr Diskussion
- 17.30 Uhr Pause
- 17.50 Uhr Öko-Informations-Cluster Mödling
 - Das Projekt
Dr. Elke Perl, Dr. Stefan Vorbach,
DI Richard Tuschl, Brigitte Windsperger
 - Eine hilfreiche Software
Dr. Thomas Sterr, Inst. für Umweltwirtschaftsanalysen
 - Ablauf und Teilnahme
Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger
- 18.20 Uhr Fragen zum Projekt und zur Teilnahme
- 18.50 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
- ca. 19 Uhr Ende des Workshops
anschließend Erfrischungen (kleiner Imbiss)

Moderation:

Prof. Dr. Reinhold Christian, Geschäftsführer Umwelt Management Austria

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Bitte melden Sie sich mit nachstehender Faxanmeldung an!

Anmeldung

An
Umwelt Management Austria
Neue Herrengasse 17A, 3109 St. Pölten
Fax: 02742/294/17 4 52, E-Mail: uma@noe-lak.at

Anmeldung bis: 30. 4. 2007

Ansprechpartner: Susanne Bäuerl (02742/294/17 4 51)

Ja, ich melde mich zum Start-Workshop des Projekts Öko-Industrie-Cluster Mödling am 2. Mai 2007 im WIFI Mödling, an.

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Datum: Unterschrift:



AWO-Meeting der Handelsdelegierten Afrika und Nahost am 15. Mai 2007 in der WKNÖ

Nützen Sie das Know-how der Außenwirtschaft Österreich (AWO) bei der Bearbeitung Ihrer Zielmärkte! Folgende Handelsdelegierte stehen niederösterreichischen Unternehmen am Dienstag, dem 15. Mai 2007, beim AWO-Meeting „Afrika und Nahost“ in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten für individuelle Firmengespräche zur Verfügung:

- Dr. Stefan Pistauer, AHSt. Johannesburg (Südafrika)
- Dr. Hartwig Seuchter, AHSt. Riyadh (Saudi-Arabien)
- Dr. Albrecht Zimburg, AHSt. Lagos (Nigeria)
- Dr. Wolfgang Penzias, AHSt. Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate)
- Mag. Karl Hartleb, AHSt. Teheran (Iran)
- Mag. Pierre Prunis, AHSt. Algier (Algerien)
- Dr. Franz Otto Knappitsch, AHSt. Tripolis (Libyen)
- Dr. Kurt Altmann, AHSt. Damaskus (Syrien)

- Mag. Franz Bachleitner, AHSt. Tel Aviv (Israel)
- Mag. Manfred Schmid, AHSt. Casablanca (Marokko)
- Mag. Rudolf Lukavsky, AHSt. Kairo (Ägypten)
- Dkfm. Oskar Smrzka, AHSt. Baghdad (Irak)

Da die Anzahl der Gesprächstermine mit den einzelnen Handelsdelegierten begrenzt ist, bitten wir um telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 02742/851/16 4 02, Frau Riegler oder Frau Enne.

Um Ihre Gespräche mit den Handelsdelegierten noch effizienter zu gestalten, besteht die Möglichkeit, Ihre Fragen bereits im Vorhinein an die jeweilige Außenhandelsstelle zu richten. Sie können dann damit rechnen, dass Sie zu Ihren Fragen beim AWO-Meeting bereits konkrete Rechercheergebnisse etc. bekommen. Die E-Mail-Anschrift ist immer der Ort der Außenhandelsstelle und danach @wko.at (z. B. kairo@wko.at).



AWO-MEETING AFRIKA und NAHOST

Sprechtage der Handelsdelegierten
aus Ägypten, Algerien, Libyen, Marokko,
Nigeria, Südafrika, Iran, Irak, Israel, Syrien,
Saudi-Arabien und den VAE

Dienstag, 15. Mai 2007 | ab 9:30 Uhr
Wirtschaftskammer Niederösterreich
3100 St. Pölten, Landsbergerstr. 1
Für Ihren Termin zum Einzelgespräch
wenden Sie sich bitte an T 02742 / 851-16401

Wie können niederösterreichische Betriebe japanische Senioren als Gäste gewinnen?

Diese Informationsveranstaltung wird von der Außenhandelsstelle Tokio in Koordination mit der Österreich-Werbung veranstaltet.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die Chancen und Möglichkeiten zu informieren, japanische Senioren als Long Stay-Gäste für Ihr Hotel, Ihre Pension und Ihr Freizeitangebot zu gewinnen.

Ende März 2007 erschien im japanischen Schulbuchverlag Tokyo Shoseki ein Buch für japanische Senioren über Österreich. Der japanische Titel lautet „**Österreich – das Vergnügen eines reizvollen Long Stay**“; der deutsche Untertitel „**Österreich – ein Land für Herz und Verstand**“. Es ist das erste Buch dieser Art in Japan und beschreibt die Attraktivität

Österreichs für japanische Senioren*.

In Japan sind derzeit 25 Mio. Menschen älter als 60 Jahre. Ab diesem Jahr werden 6 Mio. Japaner der Nachkriegs-Babyboomgeneration dazukommen. Diese repräsentieren eine neue Zielgruppe, welche ein besonders ausgeprägtes Interesse an Aufhalten in Europa zeigt. Deshalb unser Werbespruch: „**In Österreich wohnen und Europa erleben!**“

Japanische Senioren sind auf der Suche nach einer neuen Lebensqualität. Der Charme Österreichs in allen seinen Facetten entspricht genau diesen Vorstellungen. Weg von Geschwindigkeit – hin zu einem neuen „Life Style“ ist das geflügelte Wort, das man aus dem Englischen übernommen

hat, da es für diesen Begriff im Japanischen keinen entsprechenden Ausdruck gibt.

In diesem Seminar erfahren Sie alles, was Ihnen eine Beteiligung an diesem neuen Trend ermöglicht.

Ort: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstr. 64, 1045 Wien, Saal 341.

Datum: Mittwoch 27. Juni 2007, 10 Uhr.

Inhalt des Seminars

1. Was ist Long Stay?
2. Wer ist der typische Long Stay-Gast aus Japan?
3. Erwartungen eines Long Stay-Gastes aus Japan
4. Besonderheit eines Long Stay-Angebotes
5. Struktur in Japan für Long Stay
6. Wirtschaftlicher Nutzen für Österreich

Vortragende: Dr. Ernst Latschan (Handelsdelegierter für Japan), Frau Nazumi Takagi (Long Stay-Spezialistin, Außenhandelsstelle Tokio).

Anmeldung: Teilnahme kostenlos!

Per E-Mail an die Außenhandelsstelle Tokio (tokio@wko.at). (Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung den Veranstaltungsort WIEN an, da das Seminar noch in Innsbruck, Salzburg und Graz angeboten wird!)

* Das Buch: Eine beschränkte Anzahl kann während der Seminare um einen Vorzugspreis von Euro 10,- erworben werden. Bestellung über Außenhandelsstelle Tokio: Euro 10,- + Euro 5,- Portospesen. Buchhandel in Japan: Euro 12,- (Yen 1650). Internet: Amazon Japan.

Marktsondierungsreise im Bereich Maschinenbau und High-Tech für Erstexporteure

Die Außenhandelsstelle Tel Aviv organisiert in der Zeit von 19. bis 21. Juni 2007 eine Marktsondierungsreise für österreichische Erstexporteure aus den Bereichen Maschinenbau und High-Tech einschließlich eines Besuchs der Fachmesse „Technology 2007“ des Israel Institute of Technology (Technion) und des Haifa Development Board.

Interessenten sollen sich so bald als möglich an Herrn Mag. Paul Hirsch von der Außenhandelsstelle Tel Aviv wenden. Seine Kontaktdaten sind: Telefon: +972 3 516 86 85, Fax: +972 3 516 85 80, E-Mail: paul.hirsch@austriantrade.org

Grundsätzliche Informationen zu diesem attraktiven Handelsplatz im Nahen Osten finden Sie auf der AWO-Länderseite im Internet unter <http://wko.at/awo/il>

Rechtsmanagement

Workshop „Arbeiten über die Grenze“ – Kooperationsveranstaltung mit der Wirtschaftskammer Brunn



Von links nach rechts: Mag. Andreas Pircher, DI Hubert Herzog, Dr. Eva Hahn, DI Ing. Dagmar Matejkova, Botschaftsrat Jiri Dornak, Dkfm. Franz Müller, Ing. Herbert Klement.

Mehrere Experten der Wirtschaftskammer NÖ und des AMS NÖ erläuterten über Einladung der Wirtschaftskammer Brunn die arbeits- und gewerberechtlichen Voraussetzungen, unter denen tschechische Betriebe Dienstleistungen über die Grenze nach Österreich erbringen können.

Dkfm. Franz Müller, Leiter der Bezirksstelle Horn, wies beson-

ders auf die erforderliche Anerkennung des Befähigungsnachweises beim BMWA hin, um im Sinne der EU-Dienstleistungsfreiheit Arbeiten grenzüberschreitend durchführen zu können. Die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, wie etwa Beschäftigungsbewilligung oder Entsendebestätigung für Mitarbeiter von tschechischen Unternehmern, wurden von DI

Hubert Herzog, AMS NÖ, auf Grund seiner praktischen Erfahrungen anschaulich erläutert. Mag. Andreas Pircher, Leiter des Bereiches Rechtsmanagement in der WKNÖ, hob in seinem Referat über die zivilrechtlichen Aspekte besonders die Notwendigkeit eines schriftlichen Vertrages hervor, um allfällige Beweisschwierigkeiten zu vermeiden. „Nur so kann die grenzüberschreitende Durchsetzung von Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüchen sichergestellt werden“, betonte Mag. Pircher.

Praktische Tipps von Ing. Herbert Klement, Konsulent der Wirtschaftskammer NÖ, rundeten die Ausführungen der Experten ab.

DI Dagmar Matejkova, Leiterin der Abteilung Außenwirtschaft der WK Brunn, freute sich in ihren Schlussworten über das große Interesse „ihrer“ Unternehmer am Thema „Arbeiten über die Grenze“ und hob abschließend die langjährige gute Zusammenarbeit beider Wirtschaftskammern hervor.

Foto: z. V. g.

Energie
vernünftig
nutzen

EVN

Anlagenthermografie deckt Schwachstellen auf

Mittels Thermografie lassen sich nicht nur Schwachstellen in der Gebäudehülle sichtbar machen. Thermo-Bilder geben auch kostengünstig und präventiv Aufschluß über den Zustand von elektrischen Anlagen, Komponenten oder Verteilern.

Zur Sicherheit in der Stromversorgung gehört auch die schnelle Ortung von Fehlern und Schwachstellen in stromführenden Bauteilen. Bei Störungen, aber auch bei Abnahmen von Neuanlagen oder im Zuge von Wartungsarbeiten können durch die Anlagenthermografie sogar versteckte Mängel entdeckt werden.

Die Thermografie wird seit Jahren erfolgreich von EVN-Spezialisten eingesetzt: Eine Infrarotkamera mißt die Oberflächentemperatur eines Objektes und liefert dadurch Hinweise auf mögliche Fehlerquellen. Unterschiedliche Färbungen eines Wärmebildes weisen z.B. auf überhitzte Leitungen, fehlerhafte Kontakte oder Defekte hin. Aber auch heiße und daher von vorzeitigem Verschleiß bedrohte Stellen an Lagern, Pumpen und Motoren können zuverlässig aufgespürt werden. Selbst zur Ortung von Schwelbränden sowie zur Kontrolle von Wärmeerzeugungsanlagen eignet sich das Verfahren.

Thermogramm zeigt Wärmeentwicklung im Behälter an

Die Anlagenthermografie bietet unseren Businesskunden einen wesentlichen Fortschritt in der Prävention und damit auch zusätzliche Sicherheit. Durch regelmäßige Routine-Checks können Schwachstellen aufgespürt werden, bevor ein Schaden entsteht. „Last Minute-Einsätze“ mit all ihren negativen Folgen, wie Maschinen- und Anlagenausfall, werden somit weitgehend vermieden, Reparaturkosten gesenkt und Stehzeiten verringert.

Ihre Ansprechpartner zur Anlagenthermografie:

Ing. Andreas Goißer (0 22 36 / 200-12 491)

Ing. Peter Schmoll (0 22 36 / 200-12 341)

Sie finden uns auch im Internet unter www.evn.at





branchen

Bauen & Brauen in Zwettl

Die junge Bauwirtschaft NÖ lud am Samstag, dem 14. April, zu einer ganztägigen Veranstaltung unter dem Motto „Bauen & Brauen“ nach Zwettl. Den zahlreich erschienenen Gästen boten sich gleich zwei Erlebnisse auf einmal: Baukunst und Braukunst.

Nach einer Führung von Pater Leo durch das architektonisch äußerst beeindruckende Stift Zwettl ging es mit dem Bus zur Zwettler Bierbrauerei. Dort erfreuten sich die Teilnehmer an einer zünftigen „Zwettler Brau-Jaus'n“.

Frisch gestärkt wurden im Anschluss die Räumlichkeiten der Brauerei besichtigt. Neben interessanten Informationen zum Thema „Bier“ konnte dies zur Freude aller Anwesenden auch noch verkostet werden.

Den Abschluss dieses Tages bildete ein gemeinsamer Bummel durch die Zwettler Innenstadt.



Bild links v. l. n. r.: Bmstr. Markus Steinwendtner (Vorsitzender Junge Bauwirtschaft NÖ), Pater Leo, Bmstr. Walter Seemann (Projektleiter Netzwerk Junge Bauwirtschaft). Bild rechts v. l. n. r.: Bmstr. Markus Steinwendtner (Vorsitzender Junge Bauwirtschaft NÖ), Dr. Angelika Aubrunner (Spartengeschäftsführerin Gewerbe & Handwerk), Bmstr. Walter Seemann (Projektleiter Netzwerk Junge Bauwirtschaft), Mag. Karl Schwarz (Geschäftsführer der Privatbrauerei Zwettl).



Die Teilnehmer der Veranstaltung.

Fotos: Junge Bauwirtschaft NÖ, Landesinnung Bau NÖ

Spengler und Kupferschmiede

Landeslehrlingswettbewerb



Siegertrio des Landeslehrlingswettbewerbes der NÖ Spengler (v. r. n. l.): Zweitplatzierter Manuel Neunteufel, Sieger Benjamin Redl aus Zwettl und Drittplatzierter Gerhard Proyer.

Gold beim Landeslehrlingswettbewerb der Spengler holte Benjamin Redl aus Zwettl (Lehrbetrieb Lagerhaus Zwettl

vor Manuel Neunteufel aus Hollabrunn (Lehrbetrieb Herbert Lenz/Zwingendorf/Bezirk Mistelbach) und Gerhard Proyer aus

Ebergassing (Bezirk Wien-Umgebung, Lehrbetrieb Hums/Mannersdorf/Bezirk Bruck a. d. Leitha).

Derzeit gibt es in NÖ 93 Spengler-Lehrlinge, zwei Drittel davon absolvieren eine reine Spenglerlehre, ein Drittel eine Doppellehre Dachdecker-Spengler. Insgesamt ist die Zahl der Lehrlinge steigend.

Zehn Lehrlinge hatten am Landeslehrlingswettbewerb teilgenommen, alle hatten inner-

halb von sechs Stunden einen kupfernen Dunstschlauch mit Dachhut anzufertigen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Spenglerscheren in Gold, Silber und Bronze samt Urkunden, einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung und Rhein-zink-Bildungsgutscheine. Alle Teilnehmer durften sich zudem über Warenpreise der Firma Würth und ein Geschenk der Firma Rosenberger freuen.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

medienpoint

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71 • Fax 02731/80 20-33

E-Mail: noewi@medienpoint.at

Foto: Kress/Die PRofis

Kraftfahrzeugtechniker

Scheibelhofer gewinnt Würth-Tesa-Cup



Foto: z. V. g.

LIM-Stv. Karl Scheibelhofer (3. v. l.), Direktor Ing. Nusser, Kernmeier (2. v. l.) und Rieder (4. v. l.) bei der Siegesfeier.

Beim ersten Würth-Tesa-Cup am zum Kartring umgewidmeten früheren Sportplatz der LBS Eggenburg verwies LIM-Stv. Karl Scheibelhofer die Sponsorenvertreter Wolfgang Rieder (Fa. Würth) und Peter Kernmaier (Fa. Tesa) auf die Plätze.

Kartfahren auf der hauseige-

nen Strecke ist die mittlerweile beliebteste Freizeitbeschäftigung der Eggenburger Berufsschüler. Über Initiative von Berufsschuldirektor Ing. Karl Nusser fertigten die Motorsport begeisterten Lehrlinge 6,5 PS starke Karts an, die die Kraftfahrzeugtechnikernung finanzierte.

Bäcker

Gesundheitsforum NÖ und die NÖ Bäckerinnung unterstützen das Projekt „Herzensangelegenheiten“

Das Gesundheitsforum NÖ wird sich heuer so wie im Vorjahr schwerpunktmäßig dem Thema Herz-Kreislaufkrankungen widmen und führt in diesem Zusammenhang ein landesweites Projekt mit dem Titel

„Herzensangelegenheiten“ durch. Die Auftaktveranstaltung für das Projekt „Herzweckerl“ fand am 13. April in Pernitz im Schneebergland unter der Patronanz von Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav statt.

Bei der Pressekonferenz in der Schneebergland-Bäckerei „Zum Schneebergerbäck“ stellten Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav und der Innungsmeister der Bäcker des Bezirkes Wiener Neustadt, H. J. Schneeberger, das von der NÖ Bäckerinnung kreierte „Herzweckerl“, welches auf das Projekt hinweisen soll, vor.

Die Aktion „Herzgesundes Niederösterreich“, die das Gesundheitsforum NÖ gemeinsam mit den „Gesunden Gemeinden“ und den niederösterreichischen Bäckern durchführten, soll Aufschluss darüber geben, wie und womit man sein Herz gesund erhalten kann.

Beim „Herzweckerl“ handelt es sich um ein Vollkorngebäck in Herzform. Damit soll zum einen eine Imageaufwertung

für Vollkornprodukte erfolgen, zum anderen soll auf Genussbetonung und „herzKreislaufgerechte“ Ernährung sowie auf die Erhöhung der Ballaststoffaufnahme hingewiesen werden. Die Rohstoffe für das Herzweckerl wie z. B. das Weizen- und das Roggenkorn ebenso wie das Rapsöl mit den wertvollen Omega3-Fettsäuren stammen aus Niederösterreich.

Das „Herzweckerl“ der niederösterreichischen Meisterbäcker tut dem Herzen und der Umwelt gut.

Mit dem Projekt „Herzensangelegenheiten“ soll das Thema Herz-Kreislaufkrankungen direkt zu den BürgerInnen in den niederösterreichischen Gemeinden transportiert werden.



Foto: z. V. g.

H. J. Schneeberger, LR Dr. Petra Bohuslav und Bürgermeister Rudolf Post.

Time is Money Blaha Büromöbel für GE Money Bank

Geschwindigkeit und beste Angebote sind Stärken, die sowohl die Bankentochter des weltgrößten Mischkonzerns General Electric (GE) wie Blaha auszeichnen. Nicht zuletzt diese Übereinstimmung machte den Korneuburger Büromöbelhersteller zum idealen Partner bei der Filial-Gestaltung.

Gemeinsam mit dem Projektteam der Bank und Arch. DI Peter Reindl entwickelte Blaha ein unverwechselbares Einrichtungskonzept. Einfach, klar, vertrauensvoll, modern – das sind die Werte der GE Money Bank, die auch die Einrichtung widerzuspiegeln hat. Neben der Konzeption war die Einhaltung eines genau definierten Projektzeitplans bis zum feststehenden Termin einer Filialeröffnung entscheidendes Kriterium. Der garantierte fixe Liefertermin war ebenso ausschlaggebend, sich für Blaha zu entscheiden, wie die rasche Lieferzeit von 9 Werktagen oder die individuelle Ausprägung der Möbel.

Blaha Büro Ideen Zentrum, Büro-Ideen sehen und erleben auf 3.500 m², Klein-Engersdorfer Str. 100, A-2100 Korneuburg, Mo – Fr 8-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr
Tel: +43-2262-725 05-0, www.blaha.co.at



Durchgängiges Designkonzept von Tischen, Containern, Stauraum bis zu Paravents.

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Individuelle Ausprägung der Möbel entsprechend dem Unternehmens CI/CD
- Komplettlösung von Möbel bis Multimedia aus einer Hand
- Ein persönlich verantwortlicher Ansprechpartner
- 9 Werktag Lieferzeit
- Garantierter Liefertermin

Konditoren (Zuckerbäcker)

Landeslehrlingswettbewerb



Alle Fotos: LBS Baden/Erlich Breiteneder

V. l. n. r. Landtagsabgeordnete Stadträtin Erika Adensamer, Sonja Gerstbauer (2. Platz), Maria Bachler (1. Platz), Sonja Rössler (3. Platz), LIM Johannes Unterweger.

Am 17. April fand in der Landesberufsschule Baden auch heuer wieder der Landeslehrlingswettbewerb der Konditoren statt. 18 Lehrlinge aus Nie-

– bestehend aus LIM i. R. Hartwig Ullrich, Reinhold Braun und Johannes Schwarzmüller – hatte es nicht leicht, bei diesen hervorragenden Arbeiten der



1. Platz



1. Platz

derösterreich und drei aus dem Burgenland gingen an den Start. Als strahlende Siegerin ging Maria Bachler vom Lehrbetrieb Grubner Friedrich aus Lunz/See (Bezirk Scheibbs) hervor. Den zweiten Platz erreichte Sonja Gerstbauer vom Lehrbetrieb Doris Schön GmbH & Co KG aus Zwettl und der dritte Platz ging an Sonja Rössler vom Lehrbetrieb Friedrich Andreas Nöbauer aus Reichenau/Rax (Bezirk Neunkirchen). Die Jury



2. Platz



3. Platz

Lehrlinge einen Sieger zu küren. Auch die Ehrengäste – unter ihnen Landtagsabgeordnete und Stadträtin der Stadtgemeinde Erika Adensamer, Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und Direktor OSR Manfred Fenz – waren von den Werken begeistert. Im Anschluss an den Wettbewerb

lud die Landesinnung alle Lehrlinge sowie deren Eltern und Lehrherren zum gemeinsamen Mittagessen. Die Landesinnung der Konditoren Niederösterreich bedankt sich bei den Teilnehmern, gratuliert den Siegern und wünscht allen Lehrlingen weiterhin viel Erfolg für ihre Zukunft!

Friseure

Austria goes Malta II



Foto: LBS St. Pölten

Hinten: Direktor Huber, Berufsschuloberlehrerin Neumeister, Schülerinnen Sonja Weissinger, Sandra Penzenauer, Yioa Jan Ruan, Magdalena Grabner, Kathrin Wolf. Vorne: Elisabeth Kapfenberger, Isabella Svrcek, Caroline Lenardin.

Lehrlingsausbildung kann durchaus international und multikulturell sein – das beweist ein Lehrlingspraktikumsprojekt, das an der Landesberufsschule in St. Pölten durchgeführt wird.

Bereits zum 2. Mal wird eine Gruppe von 10 Lehrlingen aus verschiedenen Berufsgruppen ein dreiwöchiges Auslandspraktikum auf Malta absolvieren. Dieses durch das „EU-Leonardo da Vinci-Programm“ geförderte Projekt wurde erstmals 2005 durchgeführt und war bereits damals ein großer Erfolg. Sowohl die teilnehmenden Lehrlinge als auch die Lehrbetriebe waren vom Ergebnis dieses Auf-

enthalt auf der schönen Mittelmeerinsel begeistert.

BOL Eva Maria Neumeister, die Projektleiterin an der LBS St. Pölten, wird auch heuer wieder mit 10 Lehrlingen aus den Berufsgruppen Friseure und Pharmazeutisch-kfm.-Assistenten dieses Auslandsprojekt durchführen. Die Teilnehmer werden bis 12. Mai in maltesischen Betrieben praktizieren und in dieser Zeit ihre fachlichen Kenntnisse erweitern und auch ihre Englischkenntnisse unter Beweis stellen und vertiefen können.

Wir wünschen unseren Lehrlingen viel Erfolg und eine schöne Zeit auf Malta!

NÖWI - hier werden Sie gesehen!

Inserieren
 Sie jetzt zum
Sonderthema
Nutzfahrzeuge

Tel. 02731/8471 In der NÖWI am 11.05.07

Spannende Lösungen Stützenfrei bis 100m

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

www.gutgebaut.at



Porzellanmanufaktur Sitzzenberg-Reidling

ATC Generalunternehmungen GmbH, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten, T: 02742/22992, office@gutgebaut.at



Schuhhandel

Road Show in der Berufsschule Schrems



Foto: Landesgremium

Besucher des Landesgremiums mit Schülern des Schuheinzelhandels. V. l. n. r. Landesgremialgeschäftsführerin Mag. (FH) Andrea Bernhard, Berufsschuldirektorin Gertrude Marek, Schülerinnen, Lehrkörper des Schuheinzelhandels, Landesgremialobmann Christian Schindlegger.

Am Dienstag, dem 20. März, wurden die Türen der Landesberufsschule Schrems für interessierte Schüler geöffnet. Die LBS Schrems ist in einem ehemaligen Schloss unterge-

bracht und bietet neben der Ausbildung im Bereich des Schuheinzelhandels auch Lehrberufe wie Orthopädie-Schuhmacher, Textilreiniger und Bürokaufleute. Am Tag der offenen Tür informierten sich Schüler beim „Jimmy-Stand“ über Berufschancen bei den angebotenen Lehrberufen.

Das Schloss der Berufsschule Schrems wurde rundum erneuert, somit stehen moderne Klassenräume im Einklang mit dem historischen Gebäude. „Neben Erwerb der fachlichen Qualifikation“, so Berufsschuldirektorin Gertrude Marek, „zählen gesellschaftliche Werte und korrektes Benehmen zu unseren Prioritäten. Dies wird auch durch einen professionellen Lehrkörper unterstützt.“ Ab Beginn des nächsten Jahres wird der Bereich

des Schuhhandels mit einer Laptopklasse ausgestattet sein.

Die Besucher des Landesgremiums wurden von Schülern und Direktorin durch die Werkstätten geführt und konnten sich so von der kompetenten Beratung und kundenorientierten Art der Berufsschüler überzeugen. Landesgremialobmann Christian Schindlegger gab vor Ort Ratschläge zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Bei Gesprächen mit Lehrlingen des Schuhhandels betonten die Schüler die Freude an der Arbeit mit aktuellen Schuhmodellen, welche ihnen zu Lehrzwecken von Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden. Die Besucher des Landesgremiums waren von der hervorragenden Ausstattung der Schule begeistert und lobten die renovierten Bereiche.

GS1 DataBar ab 1. 1. 2010:

Passen Sie Ihr System rechtzeitig an!

Ab dem 1. Jänner 2010 wird es einen neuen Barcode geben, den RSS-Code – oder wie er seit 1. 3. 2007 heißt – den GS1 DataBar. Beim Kauf eines Kassensystems ist darauf zu achten, dass Kassa und Scanner diesen Code lesen und verarbeiten können.

Eines gleich vorweg: Dieser Code ist weder wirklich neu noch wird er den altbekannten EAN-Code ersetzen. Vielmehr wird er in einigen Bereichen den EAN-Code ergänzen, vor allem bei sehr kleinen Verpackungen, wie z. B. bei Pharmazeutika. Durch aufwändige Algorithmen wird eine extreme Verdichtung der Informationen erreicht und die benötigte Druckfläche kann bei gleicher Lesbarkeit wesentlich reduziert werden. Oder anders herum: Bei weniger Platzbedarf kann die zu transportierende Menge an Informationen

erheblich erhöht werden, so kann z. B. eine Chargennummer, ein Ablaufdatum o. ä. integriert werden. Daraus kann geschlossen werden, dass vor allem in Apotheken und Lebensmittel- sowie Drogerieketten Handlungsbedarf bei POS-Systemen besteht.

Die Hersteller und Systemhäuser, die die angesprochenen Klienten betreuen, sind auf den 1. 1. 2010 natürlich vorbereitet und entwickeln bereits die entsprechenden Programmanpassungen. Eher schlechte Karten haben die Benutzer von herkömmlichen Registrierkassen, denn diese werden auf Grund ihrer technischen Eigenschaften wahrscheinlich nicht umrüstbar sein; Abhilfe könnte ggf. ein externer Umsetzer schaffen, der den vom Scanner eingelesenen GS1 DataBar in einen EAN-Code umrechnet.

Fazit: Den Greißler um die Ecke, der bisher sein Auslangen mit dem EAN-Code fand und auch weiter damit leben kann, manche Artikel händisch in die Kassa einzugeben, wird diese Entwicklung nicht wirklich berühren. Wer allerdings ein Lagerbewirtschaftungssystem betreibt und auf zusätzliche Informationen angewiesen ist, darf sich auf einen leistungsfähigen GS1 DataBar freuen, sollte aber rechtzeitig sein System an die neuen Anforderungen anpassen. Hersteller, Distribution und Fachhandel sind jedenfalls vorbereitet und werden die Kunden fachgerecht und kompetent beraten.

Ihre WKO wird Sie fortlaufend informieren.

Weitergehende Informationen zum GS1 DataBar sowie zu GS1-Austria finden Sie unter www.gs1.at



geHANDELT

von Hermann Eschbacher,
stv. Obmann des NÖ
Maschinenhandels

Eisen- und Hartwarenhandel**Erster „Tag der Tischkultur“ am 5. Mai:****Längster Tisch der Welt in Wien****25 österreichische Tischkultur-Anbieter gründen „Interessengemeinschaft Tischkultur“. Erster „Tag der Tischkultur“ am 5. Mai mit spektakulärem Weltrekordversuch: 1,2 Kilometer langer Tisch auf der Wiener Mariahilfer Straße.**

Österreich ist ein Land der Genießer. Laut einer aktuellen Studie der Berndorf Tischkultur finden 87 Prozent der Alpenrepublikaner: „Essen und Trinken macht glücklich.“ Für 78 Prozent ist Essen „eine wichtige Gelegenheit zur Kommunikation mit anderen Menschen“ und mehr als drei Viertel (77 Prozent) betrachten Essen und Trinken „als Teil unserer Kultur“. Österreichs führende Tischkultur-Anbieter haben sich daher entschlossen, einen Tag ins Leben zu rufen, an dem dieser zentrale Aspekt des Lebens im Mittelpunkt steht. Am 5. Mai 2007 wird es erstmals so weit sein. Dann geht der erste „Tag der Tischkultur“ über die Bühne – und er startet mit einem Mega-Event, bei dem es um die Aufnahme ins Guinness-Buch der Rekorde geht.

1,2 Kilometer Tisch mit 2400 Gedecken

Auf der Wiener Einkaufsstraße Mariahilfer Straße soll der mit 1,2 Kilometern längste Tisch der Welt gedeckt werden. 600 Tische mit in Summe 2400 Gedecken werden zu diesem Zweck aneinander gereiht. Die Veranstalter erwarten einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde. Ein umfangreiches Rahmenprogramm – vom Schaukochen über Dekorationsworkshops bis zum Schätzs-service für historisches Silberbesteck und Keramikmal-Kurse – wird für Information und Aktion rund um das Thema Tischkultur sorgen. Beim Tischkultur-Gewinnspiel können die Besucher wertvolle Preise gewinnen: Vom edlen Besteck über Tafel- und Kaffeeservice bis zu exklusivem Kochgeschirr. Und selbstverständlich gibt es in den

Shops der Mariahilfer Straße besondere Tischkultur-Angebote.

Mehr Bewusstsein für Tischkultur

Der „Tag der Tischkultur“ wird von der Interessengemeinschaft Tischkultur (IG Tischkultur) veranstaltet, einem Zusammenschluss der führenden heimischen Tischkultur-Produzenten und -Händler. Aus Niederösterreich beteiligten sich die bekannten Fachhändler **Schedlmayer, Schumits, Krawany, Loley, Rigler und Zalto**.

Ziel der Kooperation ist vor allem Bewusstseinsbildung: Das Thema Tischkultur soll verstärkt in den Köpfen der Konsumenten verankert werden. Dr. Christian Schett, Geschäftsführer von Berndorf Besteck, Initiator der Aktion und Sprecher der IG Tischkultur: „Die Floristen feiern den Valentinstag, die Obstbauern den „Tag des Apfels“ – nur unsere Branche hatte bisher noch keinen eigenen Tag, an dem sie gemeinsam im Bewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten präsent ist. Dabei ist jeder Österreicher täglich, und Tischkultur ist in vielen Formen, Tag für Tag, Woche für Woche, im Leben der ÖsterreicherInnen verankert. Wir meinen, man sollte über dieses Thema zumindest einmal jährlich auch sprechen.“

Auch die Jungen ansprechen

Ein besonderes Anliegen ist der IG Tischkultur dabei die Ansprache der Jugend. Denn die Altersgruppe der Unter-30-Jährigen scheint großen Nachholbedarf in Sachen Tischkultur zu haben: Lediglich 68 Prozent der Bis-30-Jährigen und gar nur 58

Prozent der Unter-20-Jährigen bejahen die kulturelle Bedeutung von Essen und Trinken – aber 60 Prozent der Unter-20-Jährigen sehen in der Nahrungsaufnahme „in erster Linie ein Mittel zum Überleben“ (Gesamtbevölkerung: 58 Prozent). Stattdessen ist bei den Bis-30-Jährigen vor allem Tempo gefragt: 39 Prozent der Jungen ist beim Essen besonders wichtig, „dass es schnell geht“ (gegenüber nur 28 Prozent der Gesamtbevölkerung). „Die Fast-Food-Kultur hat in dieser Generation deutliche Spuren hinterlassen. Junge Menschen entwickeln zum Teil neue, unkonventionelle Formen der Tischkultur, bei denen die Kommunikation im Vordergrund steht“, meint Schett.

Mit Aktionen wie dem Tag der Tischkultur, dem Weltrekordversuch und dem damit verbundenen Straßenfest auf der Mariahilfer Straße soll zur Diskussion angeregt und das Thema „entstaubt“ werden. Die Tischkultur und alles was damit zusammenhängt, soll vom „spießigen“ Image des Stillsitzens und Aufessens beim Familienessen befreit werden. „Tischkultur ist keine Frage steifer Benimm-Regeln, sondern ein Weg zu mehr Genuss und Lebensfreude. Das gilt für junge Menschen genauso wie

für Ältere. Schließlich ist auch die Party mit Freunden schicker, wenn der Tisch modisch gedeckt ist, und die Pizza schmeckt besser, wenn sie nicht aus dem Karton, sondern mit gutem Besteck von schönen Tellern gegessen wird. Die Jungen sind auf der Suche nach „ihrer“ Tischkultur, und es ist unser Job, sie dabei zu begleiten“, meint Christian Schett von der IG Tischkultur.

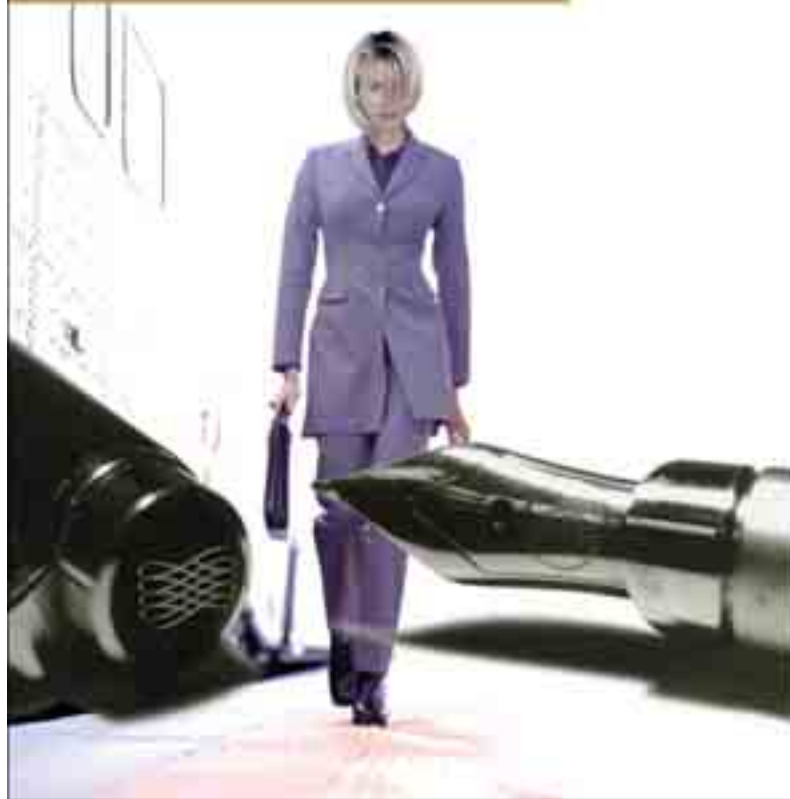
Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel**Kindersitz-Datenbank**

Die neue Kindersitz-Datenbank von www.autokindersitz.at ist die erste öffentliche Datenbank Europas, in der aktuelle Produktinformationen des internationalen Kindersitzmarktes in objektiver und übersichtlicher Form für Experten und Endverbraucher jederzeit abrufbar sind – so etwa detaillierte Daten und Fakten der neuesten Kindersitze und ihrer Vorgängermodelle, Informationen zu Sicherheitsnormen und Zubehör, Crashtest-Ergebnisse, Expertisen, Empfehlungen und vieles mehr.

Versicherungsagenten**Infoveranstaltung der Versicherungsagenten in der Bezirksstelle Melk**

Das Landesgremium der Versicherungsagenten informierte über die rechtlichen Neuerungen für Versicherungsagenten. Seit Mitte 2006 sind die Versicherungsagenten in das Handelsvertretergesetz eingebunden. „Ein wichtiger Schritt in Richtung Rechtssicherheit für unseren Berufsstand“, erläutert Obmann KommR Peter Salek, „sind doch nun wichtige Dinge wie z. B. der Ausgleichsanspruch zwingend im Gesetz geregelt!“ Im Bild Geschäftsführer Dr. Harald Sippl und Obmann KommR Peter Salek.

DIALOG
24.05.2007



Bankgeheimnis und Meldepflichten

Das Programm

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 2 Std.

Ort: Wirtschaftskammer NÖ
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Eröffnung:
SO KommR Dir. Leopold Breittfelner

Fachvortragender:
Mag. Dr. Christian Huber

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Sparte zu einem Imbiss.

Anmeldung bitte bis 14.05.2007
unter Tel. 02742/851-18401 oder
per E-Mail: Bank.Versicherung@wknboe.at

Anmeldung nur für Mitglieder der NÖ Kreditwirtschaft.



Güterbeförderungsgewerbe

Sicherheit am Lkw

In den Medien wird oftmals das Bild vom gefährlichen, schlecht gewarteten Lkw geprägt. Dass es sich dabei jedoch nur um schwarze Schafe handelt, die weitaus überwiegende Mehrzahl der Frächter schon zum eigenen Vorteil am einwandfreien technischen Zustand ihrer Fahrzeuge interessiert ist, wird geflissentlich verschwiegen. Ein Grund mehr, die moderne Sicherheitstechnik in Lkw und deren Kosten, die von Unternehmen teils freiwillig getragen werden, am Beispiel des neuen Actros der Fa. Paulschin in 2512 Tribuswinkel näher zu beleuchten.

Telligent Bremsssystem mit ABS und ASR: mittels elektronischer Sensoren wird der optimale, fahrsituationsbedingte Bremsdruck ermittelt.

Nutzen:

- Mehr Verkehrssicherheit, weil das Fahrzeug bei kritischen Bremsvorgängen immer lenkbar und fahrstabil bleibt.
- Erhöhte Verkehrssicherheit durch bis zu 20% verkürzten Bremsweg gegenüber herkömmlichen Bremsanlagen.
- Entlastung des Fahrers, da exakt gesteuerte Bremsdrücke und kurze Ansprechzeiten des Bremssystems präzise, sichere Bremsvorgänge ermöglichen

Telligent Stabilitätsregelung: mittels Elektronik erfolgen gezielte, selektive Eingriffe in das Bremssystem des Zugfahrzeugs, die Aufliegebremseanlage sowie die Beeinflussung des Motor-Drehmoments zur Stabilisierung des Zugverbands in kritischen Fahrsituationen,

Nutzen: Steigerung der Fahrstabilität durch optimierte Fahrstabilität

Kosten: etwa € 1800,-

Telligent Spurassistent: durch Überwachung mittels Digitalkamera und Computer erfolgt eine akustische Warnung des Lenkers beim Be-/Überfahren von Leitlinien,

Nutzen: Entlastung des Fahrers, vor allem auf langen Strecken und bei Nachtfahrten. Ermöglicht die sofortige Gegenreaktion des Fahrers bei Spurüberschreitungen, auf Grund der akustischen Warnung.

Kosten: etwa € 1800,-

Telligent Abstandsregelautomat: mittels Radarüberwachung wird der erforderliche Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei Tempomatnutzung automatisch eingehalten.

Nutzen: Erhöhung der Verkehrssicherheit und Reduzierung des Risikos von Auffahrunfällen durch automatische Anpassung der Fahrzeuggeschwindigkeit an die Verkehrssituation.

Kosten: etwa € 4000,-

Xenon-Leuchten: erhöhte Verkehrssicherheit durch bessere Stra-



Foto: z. V. g.

Hr. Paulschin und sein mit umfassender technischer Sicherheitsausstattung versehener Actros.

ßenausleuchtung.

Kosten: € 2000,-

Berücksichtigt man noch die zusätzlichen Kosten zur freiwilligen Erfüllung des **Euro 5 Abgasstandard** in Höhe von € 13.000,- kommt man auf freiwillige Sicherheits- und Umweltschutzausstattungen in Höhe von € 22.600,-. Alles in allem zeigt sich, dass wir Frächter auch ohne Zwang unseren Beitrag zu Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr leisten.

Autobusunternehmungen

Fachexkursion der NÖ BusunternehmerInnen



Moderner Stockbus Setra von EvoBus.

Italien war heuer das Ziel bei der schon traditionellen Fachexkursion der NÖ BusunternehmerInnen. 52 TeilnehmerInnen starteten mit einem modernen Stockbus Setra von EvoBus und brachten das Wichtigste mit: gute Laune. Bestens betreut wurde die Reisegruppe vom EvoBus-Team mit Herrn Josef Schmitt („Giuseppe di Setra“) und „Donna Manuela“ sowie dem Busfahrer Friedhelm Gierser. Am Abend erreichte dann die Gruppe das Hotel in Modena.

Der zweite Tag hatte bereits die ersten Programmhöhepunkte: Zuerst wurde die Gruppe bei EvoBus/Italia herzlich empfangen. Die Direktoren sowie die örtliche Betreuerin Frau Manicardi führten durch den Betrieb. Dann gab es ein Highlight für Autofreaks: der Besuch der „Galleria Ferrari“ in Maranello. Der Nachmittag war geprägt von kulinarischen Themen: Zuerst die Besichtigung der Käserei Parmigiano-Reggiano in Castelfranco Emilia und dann der Besuch in einer Balsa-

mico-Erzeugung und Weinkantine in Nonantola mit einem gemeinsamen Abendessen über Einladung der Firma Setra/EvoBus.

Auch der dritte Tag bot einen besonderen Höhepunkt für Autoliebhaber: die Werksbesichtigung der Firma Maserati. Hier konnten die Produktionsstraßen besichtigt werden: 7500 Stück verlassen pro Jahr das Werk. Nach der Stadtbesichtigung in Modena blieb Zeit für einen Mittagsimbiss im „Caffe Concerto“, einem sehr schön an der Piazza Grande gelegenen Lokal. Nachmittags stand die Besichtigung der Stadt Parma auf dem Programm und anschließend führte die Fahrt nach Langhirano. Hier besuchte die Gruppe eine Produktionsfirma von „Prosciutto di Parma“. Von dieser besten Qualität konnten sich die ReiseteilnehmerInnen beim Abendessen über Einladung der Europäischen Reiseversicherung überzeugen.

Fachgruppenobmann KommR Ing. Rudolf Busam und Fachverbandsobmann KommR Karl Molzer dankten



Fotos: z. V. g.

„Galleria Ferrari“ in Maranello.

den Sponsoren Setra/EvoBus, vertreten durch Josef Schmitt, und der Europäischen Reiseversicherung, vertreten durch

Andreas Humpolec.

Bei guter Stimmung erfolgte dann am vierten Tag die Rückreise nach Österreich.

Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

Silberne Ehrenmedaille für Wilhelm Schäfer



Foto: Fachgruppe

V. l. n. r.: Spartenobmann-Stellvertreter Raimund Widhalm, Gattin Cornelia Schäfer, Wilhelm Schäfer, Fachgruppenobmann KommR Gottfried Hochhauser, Tochter Elisabeth Riesner, Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Für seine langjährigen Verdienste um die Fachgruppe Tankstellen wurde Wilhelm

Schäfer anlässlich des Antritts seines wohlverdienten Ruhestandes und dem damit verbundenen Ausscheiden aus dem Fachgruppenausschuss mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet. In seiner Laudatio würdigte Vizepräsident Dr. Christian Moser das Engagement von Wilhelm Schäfer als Bezirksvertrauensmann für den Bezirk Wien-Umgebung und als Mitglied des Fachgruppenausschusses. Als äußerst kompetenter Ansprechpartner für seine Branchenkollegen



Die Teilnehmer der Fachexkursion.

konnte er sich weit über die Bezirksgrenzen hinaus einen Namen machen.

Nach Volks- und Hauptschule in Ernstbrunn absolvierte Wilhelm Schäfer Lehre und Meisterprüfung als Kfz-Mechaniker und Landmaschinentechniker. In diesem Beruf war er lange Zeit für die landwirtschaftliche Genossenschaft in Schwadorf tätig. 1982 folgte der Wechsel in die Selbstständigkeit. Seit damals führte er eine der bekanntesten Tankstellen Österreichs, nämlich die BP-Tankstelle am Flughafen

Schwechat. Zusätzlich betrieb er die Kfz-Werkstätte Auto Schäfer mit Standorten in Fischamend, Schwechat und am Flughafen.

In der Wirtschaftskammer war Herr Schäfer seit 1985 als Bezirksvertrauensmann und seit 1990 als Ausschussmitglied tätig. Seine stets fundierte Meinung hatte immer Gewicht, sodass er die Arbeit der Fachgruppe maßgeblich prägte.

Die Fachgruppe wünscht auf diesem Weg Gesundheit und alles Gute für den weiteren Lebensweg.



Saisonverlängerung Zusatzkollektivvertrag – Teilaufhebung durch VwGH

Der Verwaltungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 22. 11. 2006 (veröffentlicht am 5. 3. 2007) festgestellt, dass eine kollektivvertragliche Regelung, die eine Verlängerung eines Dienstverhältnisses durch Anhängen von Überstunden vorsieht, nichtig ist. Dies deshalb, weil es diesbezüglich keine gesetzliche Ermächtigung für die Kollektivvertragsparteien gibt.

Dies bedeutet, dass bei Saisonarbeitsverhältnissen keine am Ende des Durchrechnungszeitraumes bestehenden Überstunden zur Verlängerung herangezogen werden müssen.

Konsequenz:

- keine Verpflichtung zur Verlängerung durch Überstunden in der laufenden Saison
- keine Nachzahlungen für vorangegangene Saisonen im Falle einer Überprüfung durch die Gebietskrankenkasse aus diesem Titel

Aufrecht bleibt hingegen die kollektivvertragliche Verpflichtung zur Verlängerung des Arbeitsverhältnisses durch die Hälfte des im laufenden Urlaubsjahr erworbenen Urlaubsanspruches im Ausmaß von höchstens sieben Werktagen.

Diesbezüglich bringt das Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofs aber eine Klarstellung:

Zur Verlängerung heranzuziehen sind nur die im Zeitpunkt der Beendigung des Dienstver-

hältnisses noch offenen Urlaubsansprüche. Wurde daher der Urlaubsanspruch während der Saisonbeschäftigung bereits zur Gänze verbraucht, verlängert sich das Dienstverhältnis demnach nicht.

Freizeitbetriebe

NEU – Zertifizierungsmöglichkeit für Eventmanager

Der Fachverband der Freizeitbetriebe entriert eine neue Möglichkeit der Zertifizierung für Eventagenturen. Zu Beginn der Aktion wird eine zeitlich befristete Möglichkeit der Zertifizierung für bestimmte „Altberechtigte“ angeboten, das sind Unternehmen, die bereits seit 10 Jahren im Firmenbuch eingetragen sind mit einer Gewerbeberechtigung aus dem Bereich des Veranstaltungs- und Eventmanagements. Im Falle Ihres Interesses fordern Sie die detaillierten Informationsunterlagen an bei der Fachgruppe Wien der Freizeitbetriebe/eventnet, 1010 Wien, Judenplatz 3-4, Tel. 01/51 4 50/42 12, klaus.voegl@wkw.at

Bei Rückfragen steht Dr. Vögl gerne zur Verfügung. Nähere Infos dazu erhalten die Geschäftsführer bei der nächsten Geschäftsführer-Besprechung in Wien!

Saubermacher - Ihr Entsorgungspartner für...



- sämtliche Gewerbeabfälle
 - Outsourcing-Lösungen
 - Produktionsabfälle
 - Baurestmassen
- ...und vieles mehr!

☎ 059 800
Umweltnews im Internet:
www.saubermacher.at

Der Saubermacher
für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlinger-Straße 1, 3500 Krems
Telefon: 059 800-4400, Fax DW: 4499
e-Mail: krems@saubermacher.at



Mai / Juni 2007

Die Unternehmer-Sprechtage On Tour

Holen Sie sich **kostenlos** die **Experteninfos** zu allen Themen rund um Ihr Unternehmen.

Ob Gründung, Finanzierung, Förderung, Patente, Haftung, Übergabe und vieles mehr:

Sehen Sie nach, wann wir in Ihrer Nähe sind: www.riz.at



Wir haben noch viel vor.



Eine Initiative von
Landeshauptmann
Dr. Erwin Pröll



Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

EDV-Tag



Heribert Laaber, Obmann der Finanzdienstleister, eröffnet den EDV-Tag 2007.

Am 13. April lud die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ gemeinsam mit der Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ erstmals zu einem EDV-Tag in St. Pölten ein. Es nahmen 100 interessierte Besucher an dieser Messe teil.

Neben den Präsentationen der 14 Aussteller an den Ständen wurde Interessantes und Wissenswertes im Rahmen der Vorträge „EU-Protokoll“ (Hr. Strixner), „Der neue OMDS-Browser“ (Chegg.net, Hr. Rasswallner), „Das papierlose Büro“ (CCA/TIS, Fr. Wellner), „Der papierlose Antrag“ (Hr.



Interessierte Besucher des EDV-Tages.

Saubermacher bietet profitables Paket für Betriebe



Über 40.000 zufriedene Unternehmen in 7 Ländern vertrauen auf die maßgeschneiderten Entsorgungs-Dienstleistungen der Saubermacher AG. Das Volservice-Angebot umfasst die komplette Sammlung, Entsorgung und Verwertung sämtlicher Abfälle in Ihrem Unternehmen. Immer mehr Unternehmen in Niederösterreich nehmen die sehr umfangreiche Dienstleistungspalette in Anspruch und profitieren durch eine rasche Abwicklung von nur einem Partner in der Abfallwirtschaft.

Von der Entsorgung von Produktionsabfällen, gefährlichen Abfällen, Büroabfällen über die

Dr. Schlachter), „ÖVM – Das Netzwerk der Zukunft“ (Fr. Dr. Ilk) und Basic Systems „Das Verwaltungsprogramm für Makler und Finanzdienstleister“ (Hr. Milchberger) geboten.

Hans Pilz, Leiter des Arbeitskreises Internet/Homepage, führte die trotz des sommerlichen Wetters zahlreich erschienenen und interessierten Besucher durch eine Informationsveranstaltung, die darauf aus-

Industrie-Reinigung bis zu Laboranalysen bietet die Saubermacher AG seinen Kunden ein sehr breites Portfolio. Outsourcing ist für große Unternehmen eine gute Maßnahme, damit man sich auf sein Kerngeschäft konzentrieren kann und ein Partner sich um die gesamte Abwicklung im Bereich Abfallwirtschaft und Logistik kümmert. Eine Kosten- und Zeiteinsparung für den Betrieb ist das Ergebnis. In diesem Bereich bietet Saubermacher sehr erfolgreiche Outsourcing-Modelle an wie zB für Magna Steyr, AVL oder Novartis.

Für Fragen steht Ihnen die Saubermacher AG unter Tel: 059 800-4400 gerne zur Verfügung.



Tel.: 059 800 – 4400
www.saubermacher.at

gerichtet war, dem Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten sowie dem Finanzdienstleister die Alltagsarbeit im EDV-Bereich zu erleichtern.

Die durchwegs positiven Feedbacks der Aussteller sowie der Besucher bestätigten den Erfolg des ersten EDV-Tages. Deshalb soll es auch in Zukunft eine Fortsetzung dieser Veranstaltung im 2-Jahres-Rhythmus geben.

Ihr Auftritt bitte!

Infos und Anmeldung
www.constantinus.net

Reichen Sie jetzt Ihre besten Beratungs- und IT-Projekte ein und holen Sie sich den Constantinus Award 2007!

Die Einreichgebühr übernimmt die Fachgruppe UBIT Niederösterreich für ihre Mitglieder in voller Höhe.

Aufgrund der großen Nachfrage ist die Einreichfrist bis 7. Mai verlängert!

Mit freundlicher Unterstützung von:



CONSTANTINUS
ÖSTERREICHISCHER BERATUNGS- UND IT-PREIS

St. P. STAATSPREIS CONSULTING

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

RECHNEN SIE LIEBER DAMIT, DASS IHRE
KUNDEN AB SOFORT MEHR EINKAUFEN.



Demmer, Herlitz & Bergmann

Gut fürs Geschäft: Wer Karten akzeptiert, macht seinen Kunden das Zahlen leicht. Denn mit der Maestro Bankomatkarte mit Quick Funktion und mit MasterCard, der Kreditkarte, haben Ihre Kunden immer genug Geld dabei. Und das wirkt sich natürlich positiv auf Ihren Umsatz aus. Einfach und sicher: die stationäre und mobile Bankomat-Kasse. Näheres unter der Telefonnummer **01/717 01 - 1800** oder im Internet unter www.europay.at

Europay Austria



Gut fürs Geschäft

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Bester Nachwuchsschmied kommt aus Neustadtl



Bei einer solch guten Ausbildung „musste“ es ja direkt klappen: Markus Pils (l.) aus Blindenmarkt (Bez. Melk, Lehrbetrieb Schmutz/Neustadtl) erwies sich beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Schmiede in der Landesberufsschule Mistelbach als bester Schmiedelehrling. Sein Lehrherr Johann Schmutz (r.), Landeslehrlingswart der Schmiede, freute sich über den Erfolg seines Schützlings sehr. Auch „Silber“ ging in den Bezirk Amstetten, nämlich an Wolfgang Wimmer aus St. Peter/Au (Bezirk Amstetten, Lehrbetrieb Heinrich Höfler/Seitenstetten), den dritten Platz belegte Christian Hirsch aus Oberfladnitz (Bezirk Horn, Lehrbetrieb Suchan/Winkl).

Mit Strategie und Motivation erfolgreich

Antony Fedrigotti, einer der erfolgreichsten Motivationsstrainer und Buchautoren Europas, der im Jahr 2003 auch als Trainer des Jahres ausgezeichnet worden ist, kommt nach Amstetten und spricht über seinen Bestseller „Zum Erfolg geboren“! Gruber Wirtschaftstreuhand GmbH lädt zu den Wirtschaftsgesprächen diesmal in die Johann-Pözl-Halle am 22. Mai um 19.30 Uhr. Weiters präsentieren sich Moore Stephens Europe sowie Berglandmilch mit Geschäftsführer DI Josef Braunschhofer mit anschließender Käse- und Weinverkostung. 22. Mai, 19.30 Uhr, Johann-Pözl-Halle, Stadionstraße 12, Amstetten.

Verkehrsbeschränkungen in Amstetten

Am Samstag, dem 5. Mai, von 7 bis 18 Uhr wird wegen der Veranstaltung „Automeile und Frühlingfest“ der Hauptplatz von der Kreuzung Rathausstraße bis zur Kreuzung Mühlenstraße, die Wiener Straße von der Kreuzung Mühlenstraße bis zur Kreuzung Bahnhofstraße, die Mühlenstraße, die Eggersdorfer Straße bis Graben, der untere Teil der Schulstraße sowie der untere Teil der Burgfriedstraße zur Fußgängerzone erklärt. Von 7 bis 10 Uhr ist die Ladetätigkeit in den zur Fußgängerzone erklärten Straßenzügen gestattet. Taxifahrzeuge dürfen die FUZO zum Zubringen und Abholen von Fahrgästen befahren. Das Halten und Parken ist innerhalb des zur FUZO erklärten Bereiches am 5. Mai von 6 bis 19 verboten.

Die Besten aus 400



Nicht „6 aus 45“, sondern „3 aus 400“ gab es beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Landmaschinenmechaniker in der Landesberufsschule Mistelbach. Als Bester der ca. 400 Lehrlinge erwies sich Martin Schrammel aus Amstetten (Lehrbetrieb Paumann, Bildmitte). „Silber“ ging an Mario Schildendorfer aus St. Pölten (Lehrbetrieb Pamberger/Obritzberg, links), den dritten Platz belegte Andreas Lehner aus Maustrenk (Bezirk Gänserndorf, Lehrbetrieb Eibl-Wondrak/Gerasdorf, rechts). Die Lehrlinge hatten in 3,5 Stunden fünf Stationen zu bewältigen: Anfertigen eines Gewindes mit Lagersitz, Motor instandsetzen, Elektrik, Hydraulik, Schweißen.

Bildungsmeile 2007 wieder in Vorbereitung



Im Bild v. l. n. r.: Stadtrat Dieter Funke, Alois Zehetner, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Mag. Thomas Welser, DI Werner Hillinger, Bezirksschulinspektor Josef Hörndler.

Mit der Bildungsmeile Amstetten 2007 setzt die Wirtschaftskammer eine schon beinahe traditionelle Lehrlingsaktion fort. Am 22. und 23. November öffnen ausbildende Betriebe ihre Tore und laden Jugendliche, Eltern und Schulen ein, sich ein authentisches Bild von der Ausbildungsmöglichkeit im Betrieb machen zu können. Der direkte Kontakt der Jugendlichen mit der Arbeitswelt hinterlässt realistische Eindrücke der

Berufssituation und gibt dem Jugendlichen die Möglichkeit, sich vor Ort über seine berufliche Zukunft ein Bild zu machen. Angesprochen werden bei der Bildungsmeile vor allem die 13- und 14-Jährigen, da eine Berufsinformation frühzeitig anzusetzen ist.

Bei Interesse nehmen Sie mit der Bezirksstelle Amstetten unter 07472/62 7 27/0 Kontakt auf oder informieren Sie sich unter www.wko.at/noe/amstetten

Spatenstich von Beiselen GmbH im Wirtschaftspark Ennsdorf

Die Beiselen GmbH mit Stammsitz in Ulm ist einer der führenden Düngemittelgroßhändler Deutschlands. Nach Niederlassungen in Polen, Ungarn und Österreich (Wien und Linz) expandierte das Unternehmen nun im ecoplus-Wirtschaftspark in Ennsdorf (Donau-Ennshafen). Es werden Lagerhallen, Außenanlagen sowie Bürogebäude für den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Pflanzenschutz- und Düngemittel im Ausmaß von 9000 m² geschaffen. In einer kurzfristigen Planung ist mit der Schaffung von 20 Arbeitsplätzen zu rechnen.

Bei der Spatenstichfeier waren Prokurist Josef Quirchmayr, LHStv Ernest Gabmann, LABg. Michaela Hinterholzer sowie BH Hofrat Dr. Heinz Lenze anwesend.

Telefit-Show in Amstetten

Speziell für kleine und mittlere Unternehmen werden neueste IT-Trends und praktische Anwendungsbeispiele vorgestellt. 2007 findet die erfolgreiche TELEFIT-Roadshow der Wirtschaftskammer Österreich bereits zum zehnten Mal statt und setzt sich u. a. mit dem The-

menschwerpunkt „Elektronische Rechnung“ auseinander.

Die TELEFIT-Roadshow der Wirtschaftskammer Österreich geht in ihr zehntes Jahr und startet wieder durch die Bundesländer. Am 16. Mai erfahren Unternehmer alles über sichere und erfolgreiche Internet-Lösungen, neue Geschäftschancen und wie durch den Einsatz von neuen Kommunikations-Technologien in Unternehmen Geld gespart werden kann. Die Veranstaltung findet am 16. Mai um 19 Uhr im Raiffeisensaal in Amstetten statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmel-

Spezialausgaben 2007			
Vorschau:			
Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Krems	18	22.06.07	18.05.07
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

derung ist jedoch auf Grund der hohen Zahl der Besucher, die erwartet werden, erforderlich.

(Weitere Veranstaltungstermine und Anmeldung unter www.telefit.at).

UNIQUE/com_unit

Neue Impulse für den Arbeitsmarkt.



AMS Impuls-Offensive 2007.

Das AMS ist wieder zu Ihnen unterwegs, um Sie über das breite Leistungsspektrum für Unternehmen zu informieren. Ob Sie offene Stellen zu besetzen haben oder von unseren Förderungen profitieren möchten – setzen Sie gemeinsam mit uns wertvolle Impulse am Arbeitsmarkt.

Infos unter www.ams.at oder 0800 500 150.

Verlieren Sie keine Zeit.

Ihr ArbeitsMarktService



Die NÖWI
im Internet:

[http://
wko.at/noe](http://wko.at/noe)

E-Mail-Adresse
der Redaktion:

[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

Baden

wko.at/noe/baden

Sprechtage für Handelsagenten

Beachten Sie das neue Angebot für Handelsagenten!

Landesgremialvorsteherstellvertreter Gregor Danzer aus Leobersdorf bietet ab sofort jeden ersten Montag im Monat eine Sprechstunde von 9 bis 10 Uhr in der Wirtschaftskammer Baden, 2500 Baden, Bahngasse 8, an. Nächster Termin ist der 7. Mai.

Terminvereinbarungen unter 02252/48 3 12 oder E-Mail: bstbn@wknoe.at



Foto: z. V. g.

KIAB wurde vorgestellt

Am 18. April wurde im AMS Berndorf im Rahmen des Badener Ämtergipfels die Tätigkeit der KIAB (Kontrolle illegaler Arbeitnehmerbeschäftigung) vorgestellt. Die Spezialeinheit KIAB ist seit 1. 1. 2007 in den Finanzämtern eingegliedert und ist mit einem umfassenden Aufgabengebiet betraut. Sie ist eine operative Einheit, deren Kernaufgabe darin besteht, Betriebe zu kontrollieren (auch unangekündigt), ob diese illegale Arbeitnehmer beschäftigen.

Es werden die inländischen sowie die ausländischen Arbeitnehmer kontrolliert. Es ist die gesetzliche Pflicht der KIAB, bei illegaler Ausländerbeschäftigung einen Strafantrag an die Bezirksverwaltungsbehörde zu stellen.

Bei Vergehen werden durch die KIAB sämtliche Behörden verständigt. Zu nennen wären das

Finanzamt, wo der Arbeitgeber erfasst ist, das AMS, die Gebietskrankenkasse und im Falle eines Sozialbetruges die Staatsanwaltschaft.

Die KIAB ist weiters verpflichtet, wenn im Zuge der Kontrolle vor Ort gegen das Abgabenrecht, Gewerberecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Gesundheits- oder Umweltschutzrecht verstoßen wird, sofort an die zuständigen Behörden Anzeige zu erstatten.

Die KIAB kontrolliert zu allen Zeiten. Kontrollen werden am Tag, in der Nacht, und auch an Wochenenden durchgeführt.

Die KIAB trägt dazu bei, dass die weitaus überwiegende Mehrheit der Unternehmen, die ihren Betrieb legal und ordnungsgemäß führt, keinen Wettbewerbsnachteil durch illegal geführte Betriebe erleidet.

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Achtung: Gründer-Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer im Bereich wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlageneignung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt es bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Bruck/

Leitha findet am Mittwoch, dem 2. Mai, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 52 möglich). Weitere Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtage der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

„Jimmy on tour“ unterwegs in Hainburg an der Donau



Foto: NÖN

Die Plattform www.frag-jimmy.at wurde zahlreichen Schülern der 4. Klassen der Hauptschule Hainburg/Donau vorgestellt. Von Seiten der Wirtschaftskammer informierte Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger über den Start ins Berufsleben.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Neueröffnung Kanzlei Perl & Perl, Gänserndorf



Foto: z. V. g.

Mag. Doris Perl, Bgm. Annemarie Burghardt, FiW Franziska Scherz, Franz Tröster, Obmann der Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf (1. Reihe v. l.); Pfarrer Mag. Eduard Schipfer, Vize-Bgm. Robert Pintz, Mag. Christian Hetz, Philipp Prager, Pegasus Immobilien, Dr. Gerald Perl (2. Reihe v. l.).

Die renommierte Rechtsanwaltskanzlei Perl & Perl verlegte den Sitz in die Bahnstraße

Sprechtage im Mai

• **Zistersdorf:** Freitag, den 18. Mai, 10 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Besprechungszimmer der Stadtgemeinde, Tel.: 02532/24 01/0.

• **Groß-Enzersdorf:** Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, Marchfelder Volksbank, Hauptplatz 1, 2301 Groß-Enzersdorf, Tel. 02249/23 07.

49 und lud zur offiziellen Einweihung mit Segnung ein. Die Kanzlei wurde 1999 von Mag. Doris Perl gegründet, Gatte Dr. Gerald Perl trat 2000 ein, 2006 wurde die Sprechstelle in Wien eröffnet. Im Unternehmen ist auch der Bruder von Mag. Perl – Mag. Christian Hetz – tätig.

Informiert sein –
die NÖWI lesen!

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Erich Gottler erhielt die „Goldene Schere“

Erich Gottler (Bild Mitte), Inhaber und Geschäftsführer der Firma ERGO Gesellschaft m. b. H. in Nagelberg, wurde mit der „Goldenen Schere“ ausgezeichnet. Überreicht wurde der Preis von den beiden Bezirksinnungsmeistern Manfred Lang (rechts) aus Gmünd und Siegfried Buxbaum (links) aus Zwettl.

Naschmarkt in Gmünd

Das Gmünder „Marktplatzl“ kann mit neuen Anbietern für Feinkostschmankerl aufwarten. Diese Theke mit besonderen Schmankerl gibt es sonst nur am Wiener Naschmarkt. Angeboten werden von Wurstspezialitäten über Obst und Gemüse auch Fisch bzw. Lamm- und Pferdefleisch. Jeden Freitag findet vormittags auch ein Mostheuriger statt. Von diesem umfangreichen Sortiment überzeugte sich auch der Bürgermeister der Stadt Gmünd, Otto Opelka, und war begeistert.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Pilotprojekt „Jugend + Alkohol“

Jugendlandesrätin Johanna Mikl-Leitner (Bildmitte) und Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch (zweite Reihe dritter von rechts) mit Behördenvertretern stellen gemeinsam mit SchülerInnen der HAK Hollabrunn das Pilotprojekt vor

Am 18. April startete das Pilotprojekt „Jugend + Alkohol“ im Bezirk Hollabrunn. Auf Initiative von Bezirkshauptmann Mag. Stefan Grusch werden bis Ende August 2007 Behörden, Schulen, Gemeinden, Elternvereine und natürlich auch die Wirtschaftskammer zum Thema Jugend + Sucht Infoveranstaltungen, Elternabende, Schulprojekte usw. abhalten. Schon im Vorfeld wurden SchülerInnen der HAK Hollabrunn ins Projekt einbezogen, um dieses Thema aus Sicht der Jugendlichen anzugehen.

Die Bezirksstelle wird gemeinsam mit den Fachgruppen Gastronomie und den Landesgre-

mien Lebensmitteleinzelhandel und Trafikanten mit den Bezirksvertrauensmännern Karl Riepl, Wolfgang Duschet und Leopold Konicek am 8. Mai einen gemeinsamen Bezirksstammtisch zu diesem Thema organisieren. Dabei wird Mag. Rudolf Keindl, Geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, teilnehmen und zum Thema „Jugend + Sucht“ referieren. Infos dazu gibt es auch durch den Experten Mario Reiter, der im Rahmen der Vortragsreihe „Spaß mit Maß“ schon zahlreiche Vorträge gehalten hat. Ebenfalls im Programm: eine Präsentation von alkoholfreien Cocktails.

Horn

wko.at/noe/horn

Bronze für Christian Hirsch, Lehrbetrieb Leopold Suchan/Winkl

Über ausgezeichnete Leistungen seines Lehrlings Christian Hirsch beim Landeslehrlingswettbewerb der Schmiede freute sich Firmenchef, Schmiedemeister Leopold Suchan aus Winkl. Gleich zwei Lehrlinge aus dem Betrieb (Christian Hirsch und Rene Brunner) beteiligten sich und erreichten die Plätze 3 und 4. Im Bild rechts: Christian Hirsch.

NÖWi - hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema
Nutzfahrzeuge

Tel. 02731/8471

In der NÖWi am 11.05.07

Betriebe im Fokus: Leistungsschau im Blitzlicht



V. l. Ing. Jürgen und Birgit Schöls, Ing. Mag. Werner Groß, Alexander Adrian.

„Seit der Gründung 1997 hat sich unser Unternehmen – APV Technische Produkte Ges. m. b. H. – rasant entwickelt. Als „Streuprofi“ in allen Bereichen assemblieren wir im Werk in Dallein unsere eigenen technischen Streusysteme. Vom Nirostamodell für Salz- und Auftaumaterial über Streugut in Granulatform bis zu Zwischenfrucht und Samen jeder Art sind unsere technischen Produkte, darunter auch eigene Sprühsysteme, technologisch am modernsten Stand. Unser Exportanteil beträgt bereits 80%. Alle Mitarbeiter beherrschen die englische Sprache, zwei auch Französisch und ein Mitarbeiter Tschechisch und Polnisch“, dokumentierten die Firmenchefs Ing. Jürgen und Birgit Schöls ihre Internationalisierungsstrategie im Gespräch mit Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß, Alexander Adrian und Dkfm. Franz Müller.

Als eines von vielen Produkten ist der europatentiertere

Zweischeibenstreuer Aushängeschild sowie Weltneuheit und garantiert absolut präzise Ausbringung von Samen und Saaten jeder Art. „Die ISO-Zertifizierung als Qualitätssicherungsnorm war im internationalen Handel wichtig und derzeit wird der Markt in Polen, Russland und Ukraine als Zielmarkt aufgebaut. Hochqualifizierte Mitarbeiter, die laufend trainiert werden (gesucht wird derzeit italienisch und spanisch sprechendes Büropersonal), modernste Technologie und eine international orientierte Marketingstrategie sind wichtige Säulen“, zeigte Ing. Schöls die weitere Zukunftsentwicklung auf.

„Der Einstieg in die Kältetechnik als selbstständiger Unternehmer vor sechs Jahren hat sich als richtig herausgestellt. Neben meinem Betrieb in Dallein bin ich mit meiner fahrbaren Reparaturwerkstätte mit allen notwendigen Ersatzteilen und Spezialwerkzeug sehr flexibel und im Wald- und Weinviertel im



V. l. Ing. Mag. Werner Groß, Anton Fraberger und Sohn Manuel und Alexander Adrian.

Einsatz. So kann ich auch vor Ort z. B. Fahrzeugkühlanlagen reparieren und damit Einsatzfähigkeit und Sicherheit garantieren. Dass auch große Arbeitsmaschinen wie Harvester-Holzschlägerungsgeräte oder Mähdrescher bei den thermisch hochgezüchteten Motoren oder in den Fahrerinnen kühntechnische Servicierung und Reparatur verlan-

gen, ist für viele eine Überraschung und zeigt den vielseitigen Einsatz von Kältetechnik“, berichtete Anton Fraberger über die große Palette seiner Arbeit. Sohn Manuel, Elektrotechniker, hat die Kältetechnikmeisterprüfung bereits mit Auszeichnung abgelegt und ist im Betrieb voll integriert.

www.apv.at

„Echt aus NÖ“ Horner Fruchtsaft im blau-gelben Regal



V. l. Raimund Kiennast im Garser Handelshaus mit Ing. Roßnagl.

100% naturgepresste Fruchtsäfte finden sich ab sofort in 48 blau-gelben Regalen des Lebensmittelhandels. Firma Ing. Christian Roßnagl aus Großburgstall, Landwirt und Erzeuger von Edelbränden, Likören, Fruchtsäften und Most, hat mit seinem Gütesiegelbetrieb (Bericht in der NÖWI-Nr. 11 vom 30. 3.) den Sprung in diese Vertriebschiene geschafft.

Die Produkte der Marke „Echt aus NÖ“ sind besonders gekenn-

zeichnet und die Initiative ist Ausdruck der Kooperation von Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, ECO-Plus und NÖ Landesregierung. Das Handelshaus Kiennast aus Gars/Kamp und Firma Kastner aus Zwettl koordinieren die Verteilung zu ihren Partnern im Lebensmittelhandel. Die NÖ Produzenten garantieren hohen Qualitätsstandard, kurzen Transportweg und Wertschöpfung in der Region.

Sonderthemenplan 2007

Vorschau:

Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Nutzfahrzeuge – Klein-LKW – Kleinbusse, Zubehör und Technik	15	11.05.07	26.04.07
Rund ums Thema Finanzen und Versicherung	16	25.05.07	09.05.07
Sicherheit rund um den Betrieb	17	15.06.07	31.05.07

Buchungshotline 02731/8471

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Firma AUF & ZU Schindler GmbH erhielt Ehrenurkunde



Foto: Bezirksstelle

Bei der Jubiläumsmesse in Spillern erhielt die Firma AUF & ZU Schindler GmbH für ihr 15-jähriges Bestandsjubiläum von der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine Ehrenurkunde. Im Bild von rechts nach links: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Firmenchefin Gabriele Schindler, Josef Kovarik, Mitarbeiter der ersten Stunde und sein Sohn Manuel, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Tom's neuer Schanigarten eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Kneipier Thomas Sauer konnte am 15. April im neu geschaffenen Schanigarten vor seinem Lokal am Hauptplatz 22 in Korneuburg die ersten Besucher und Gäste begrüßen. Im Bild v. l. n. r.: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Thomas Sauer mit Sohn Michael und Gattin Sabine, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Jürgen Punzel, Johannes Bartosch.

Jubiläumsmesse Spillern mit zahlreichen Ausstellern



Foto: Bezirksstelle

Die Marktgemeinde Spillern feiert heuer das Jubiläum der ersten Namensnennung vor 777 Jahren. Aus diesem Anlass fand im Gemeindezentrum Spillern am 14. und 15. April eine Jubiläumsmesse mit rund 20 Ausstellern statt. V. r. n. l.: Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Bürgermeister Dr. Karl Sablik, Herbert Grundschober.

Das House Immobilienentwicklungs- und Verwertungs GmbH



Foto: Bezirksstelle

Die in der Wiener Innenstadt ansässige Firma eröffnete am 19. April ihr neues Büro in Korneuburg, Wiener Straße 2. „Das House“ ist ein Bauträgerunternehmen für private und gewerbliche Immobilienprojekte. Sicherheit, individuelle Lebensqualität und Zeitgeist sind jene Werte, denen sich die Architekten und Inhaber von „das House“ verpflichtet fühlen und die ihr Anliegen darin sehen, jedem genau den Wohnraum zu schaffen, den er sich erträumt. www.dashouse.at. V. l. n. r. Vermögensberater Harald Hrdy, Mag. Anna Margaretha Schrittwieser von der WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau, Das House-Geschäftsführer Karl-Heinz Wingelmayer und Edith Kestler, die im Rahmen der Eröffnungsfeier ihre Bilder ausstellte.

Unternehmerinnen-Frühstück



Foto: Bezirksstelle

Bereits zum 4. Mal fand am 17. April ein Frühstück für Unternehmerinnen – das jedes Mal unter einem neuen, interessanten Themenschwerpunkt steht – statt. Silvia Kelterer, Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft, konnte sich auch diesmal über rege Teilnahme freuen. Mehr als 30 Damen kamen ins Büro Ideen Zentrum der Firma Blaha um in entspannter Atmosphäre Networking zu betreiben. Das nächste Unternehmerinnen-Frühstück findet am Dienstag, dem 12. Juni, um 8.15 Uhr statt. Im Bild von links nach rechts: Vizepräsident Dr. Christian Moser, Silvia Haiss, die diesmal ihr Unternehmen präsentierte, Silvia Kelterer, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld.

Krems

wko.at/noe/krems

Bayer-Haustechnik, Weissenkirchen,
dankte treuen Mitarbeitern

Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Anton Höllmüller, Ing. Wolfgang Bayer, Günter Weiss, Bmstr. Ing. Erich Steiner.

Günter Weiß und Anton Höllmüller sind bereits seit 25 Jahren für den Traditionsbetrieb Ing. Wilhelm Bayer GmbH tätig. Elektrotechniker Günter Weiß sorgt bestens für die reibungslose Baustellenabwicklung. Anton Höllmüller hat bereits in der Firma Bayer gelernt und ist für Service und Reparatur von Haushaltsge-

räten und Heizungsanlagen zuständig. Am 13. April dankte Ing. Wolfgang Bayer den beiden für ihre Unternehmenstreue und ihr Engagement. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Bmstr. Ing. Erich Steiner und überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen.

Das Piano wurde 23

Das Bierlokal Piano in Krems-Stein feierte den 23. Geburtstag. Ein Alter, das man dem beliebten Bierpub nicht ansieht. Denn Franz Berger bringt stets frischen Wind in das Lokal, das einzigartige Flair bleibt jedoch erhalten.

Viele Gäste und Prominenz aus Politik und Wirtschaft kamen zum Piano-Geburtstag. Bürgermeister Franz Hölzl, Dr. Günter Stummvoll und KommR Karl Schwarz von der Brauerei Zwettl nahmen den Bieranstich vor. Weiters waren unter den Gratulanten Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und KommR Karlheinz Hagmann vom Bezirksstellenausschuss, ORF-Lady Birgit Salzer u. v. m.

Für beste Unterhaltung sorgten Ch. Schwarz am Piano und Mag. Horst Berger mit Boogie Woogie.

ZIB Training GmbH –
Bar, Service
& Catering

Am 16. März fand bei der Firma ZIB Training GmbH in Krems eine Präsentation der vom AMS geförderten Ausbildung „Bar, Service und Catering“ statt. Die TeilnehmerInnen zeigten u. a. einen Serviceablauf bei Tisch.

Fachgruppenobfrau KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler hielt einen Vortrag zum Thema „Chancen und Anforderungen an MitarbeiterInnen im Tourismus“ und Helmut Schulz, Tourismusobmann Wachau-Nibelungengau-Kremstal, gab einen Einblick in die „Beschäftigungsmöglichkeiten der Region“. Dieter Melcher vom AMS hob hervor, dass bereits 56% der KursteilnehmerInnen einen Job gefunden haben.

Im Anschluss luden die KursteilnehmerInnen die geladenen Gäste zum Büfett.

Technische Beratung für gewerbebetriebliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerksgasse 9, 2.

Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 15. Mai. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen (Anmeldungen unter 02732/801/428, 434).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 3. Mai, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Krems

Erscheinungstermin: 22. Juni 2007
Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten
Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk,
zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Krems, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!
Inserieren Sie ab sofort bis 18. Mai.
Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Traisentaler Weinfrühling



Foto: Bezirksstelle

Im Cellarium des Stiftes Lilienfeld präsentierten die Traisentaler Winzer den neuen Jahrgang sowie den Traisentaler DAC. Stadtrat Martin Trattner, Abt Mag. Matthäus Nimmervoll, Gemeinderätin Renate Esche, Wirtschaftskammer Lilienfeld Mag. Alexandra Höfer, Altobmann des Fremdenverkehrsvereins Karl Knittl (v. l. n. r.).

Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 4. Mai 2007, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirks-

hauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt. Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektortes.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

*Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse
der Redaktion:
[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)*

1-Jahr-Feier bei Hair & Beauty in Hainfeld



Foto: Bezirksstelle

Über ein erfolgreiches Geschäftsjahr freuen sich Priska Malojer und ihr Team. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiterin der Wirtschaftskammer Mag. Alexandra Höfer, Corinna Reischer, Julia Kühberger, Chefin Priska Malojer, Manuela Vonwald, Bettina Schwarzwallner, Ing. Karl Oberleitner.

Melk

wko.at/noe/melk

Bausprechtag in der BH Melk

Der nächste Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Montag, dem 14. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt-Karl-Straße 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/DW 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der

Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 16. Mai, von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt-Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Tag der offenen Tür der Tischler im Bezirk



Fotos: Bezirksstelle



Bild links: Zu Besuch bei Tischlerei Alfred Brandtner in Kaumberg: Mag. Alexandra Höfer, Erich Brandtner, Shiatsu-Masseur, Annemarie Brandtner, Bezirksinnungsmeister und Betriebsinhaber Alfred Brandtner, Ing. Karl Oberleitner, Günter Weissenböck im Verkauf (v. l. n. r.). Bild Mitte: Die Wirtschaftskammer Lilienfeld besuchte Tischler und Bestatter Eduard Kessler in Türrnitz: Eduard Kessler sen., Andrea Kessler, Chef Eduard Kessler, Gabriel Griessler, Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer (v. l. n. r.). Bild rechts: Tischlermeister Maierhofer in Eschenau präsentierte sein Unternehmen: Alfred Maierhofer, Mag. Alexandra Höfer, Andrea Maierhofer und Ing. Karl Oberleitner (v. l. n. r.).

Mitarbeiterausbildung – Wettbewerbsfaktor für das 21. Jahrhundert



Foto: Bezirksstelle

Von links: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Leopold Kaiblinger, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, Mag. Hannes Zederbauer und AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mayer.

Unter dem Titel „Mitarbeiterausbildung – Wettbewerbsfaktor für das 21. Jahrhundert“ lud die Bezirksstelle Melk zu einer Veranstaltung ein. Josef Mayer, Leiter des AMS in Melk, referierte über bedarfsgerechte Qualifizierung in der Region Melk, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gab einen Überblick über die Serviceleistungen der WKNÖ für Gründer, Mag. Zederbauer vom WIFI St. Pölten hielt einen Vortrag zum Thema „Lebensbegleitendes Lernen: Standards im Bereich der

Raumordnungsprogramm Melk: Änderung

Die Stadtgemeinde Melk beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf zur Abänderung liegt bis 14. Mai 2007 im Gemeindevorstand zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

betrieblichen Weiterbildung“, und Leopold Kaiblinger stellte die Eco-C (european communication certificate) der EU, ein internationaler Nachweis für Kommunikations- und Persönlichkeitskompetenz, vor.

Einig waren sich alle Referenten darüber, dass die Beherrschung der Grundregeln in der Persönlichkeits- und Kommunikationskompetenz am Arbeitsmarkt immer wichtiger wird. Teamarbeit, Selbstvermarktung, Konfliktmanagement und Kommunikation sind zunehmend gefragt und stellen einen Wettbewerbsfaktor dar.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch betonte, dass für Unternehmer wie Mitarbeiter neben einer fundierten Ausbildung auch die oben erwähnten Kompetenzen notwendig sind, um im Wirtschaftsleben bestehen zu können. „Nur mit gut ausgebildeten engagierten Mitarbeitern ist den Unternehmerinnen und Unternehmern im Bezirk der Erfolg sicher“, so Mikesch.

Metallbauunternehmen Strehwitzer ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Helga Strehwitzer, KommR Rudolf Demschner, Vladimir Taraba, Maria Fischer, Marius Strehwitzer, Walter Waxmann und Gerald Strehwitzer.

Helga, Marius und Gerald Strehwitzer vom Unternehmen Metallbau Strehwitzer aus Wolkersdorf hatten ihre Mitarbeiter am 19. April in den Heurigenbetrieb Hirschbüchler nach Obersdorf zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Im Rahmen dieser Feier wurden drei Mitarbeiter für ihre zehnjährige Firmenzugehörigkeit geehrt: Maria Fischer, Vladimir Taraba und Walter Waxmann. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten seitens der Wirtschaftskammer Nie-

derösterreich Mitarbeiterurkunden.

Das Unternehmen Metallbau Strehwitzer ist weit über die Bezirksgrenzen als verlässlicher Geschäftspartner bekannt und befasst sich vor allem mit der Herstellung von Alu-Glas-Fassaden, Brandschutzsystemen, Nirosta- und Edelstahlgeländer. Zum Sortiment gehören aber auch Alufenster, Alutüren und Alutore. Gegründet wurde der Betrieb im Jahre 1930 vom Großvater von Gerald und Marius Strehwitzer Rudolf Rattick, der damals mit einem Schlosserbetrieb begonnen hat.

Mödling

wko.at/noe/moedling

SVA-Sprechtage

Montag, 30. April, 8 bis 12 Uhr, Freitag, 11. Mai, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V. Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft Mödling).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/34 2 36, Fax 02236/90 25/34 2 31 oder E-Mail anla.gen.bhmd@noel.gv.at

• Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren, 11. Mai 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 36.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

NÖWI Spezialausgabe:
Wirtschaftsraum Mistelbach

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWI am 14.09.2007
Tel. 02731/8471

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie
gesehen

Robert Kalwoda Teamtrainings auf der „Kraft-Wiese“ in Laaben



Foto: Bezirksstelle

Robert Kalwoda (3. v. r.), Robert Geidel (2. v. l.).

Als Kommunikationstrainer hat sich Robert Kalwoda bereits einen Namen gemacht. In fruchtbarer Kooperation mit Robert Geidel, Laabnerhof, bietet Robert Kalwoda nun auch Teamtrainings als Outdoor-Seminare im Wienerwald an. „Für mich war wichtig, aus dem Seminarraum hinauszugehen und die Kraft der Natur spielerisch für Teamentwicklung zu nutzen. Auf der Laabner ‚Kraft-Wiese‘ kristallisieren sich persönliche

Stärken von Seminarteilnehmern, insbesondere aber das Team-Feeling heraus.“ Als eines der Instrumente des Low-Elements-Parcours kann ein Team sich z. B. auf der Team-Wippe abgestimmtes Verhalten und Gleichgewicht in der Gruppe buchstäblich erfahren. Spiderweb, Balanceübungen und ein Seil-Parcours fordern und fördern kooperative Zusammenarbeit und geschickte Organisation von Gruppen.

Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft-Stammtisch „Ladies-Lounge“**, 2. Mai 2007 – 19 Uhr, Kursalon Mödling, 2340 Mödling, Brühler Straße 19.

• **Baumeisterstammtisch der Bezirke Mödling und Baden**, 3. Mai 2007 – 18 Uhr, Gasthaus Martinek, Jägerhausgasse 7, 2500 Baden.

Themen:

• Wann braucht man einen Fahrtschreiber bei Klein-Lkw und Wissenswertes bei Ladetätigkeiten in der Kurzparkzone. Vortragender: Mag. Andreas Edinger

• Diskussion über neues Teilgewerbe „Maurergewerbe“

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 7. Mai 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01 Silvia Hösel.

• **Info-Veranstaltung der Versicherungsagenten**, 8. Mai 2007 – 15.30 Uhr, Haus der Wirtschaft

Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Thema: „Einbindung des Versicherungsagenten in das Handelsvertretergesetz – Auswirkungen auf Ihren Agenturvertrag“.

Wir bitten um Anmeldung unter Tel.: 02742/851/19 3 31 oder per E-Mail an doris.dirtl@wknoe.at

• **Gemeinsamer Stammtisch der Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker und der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker**, 9. Mai 2007 – 19 Uhr, Restaurant Jagdhof, 2353 Guntramsdorf, Hauptstraße 41

Vorträge:

• Sibling: Fotovoltaik

• Weishaupt: Solaranlagen und Wärmepumpenanlagen

Die Firmen Sibling und Weishaupt haben sich dankenswerterweise bereit erklärt die Konsumationen zu übernehmen, daher bitten wir um Anmeldung unter Tel. 02236/22 1 96/0 oder per E-Mail: moedling@wknoe.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Jimmy macht Halt in der HS Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

Am 17. April machte Jimmy on Tour Halt in der Hauptschule Neunkirchen, Augasse. Martin Natschläger, Jimmy on Tour-Berater, sowie Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gunther Gräffner informierten und berieten die Schüler von drei Klassen der Hauptschule Augasse über viele Lehrberufe und beantworteten Fragen zum Thema Lehre und Berufswahl. V. l. n. r. KommR Gunther Gräffner, Edith Exenberger, Dir. Wolfgang Sonnleitner, Kurt Reisenbauer (Berufsberater), Martin Natschläger (Jimmy on Tour) mit den Schülern der 3C der HS Augasse.

Runder Tisch bei der Firma List in Olbersdorf

Seit Herbst 2005 wurden in fast allen Bezirken auf Vorschlag des Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Leitl, und der Präsidenten der Sozialpartner unter der Führung des regional zuständigen Arbeitsmarktservice Runde Tische eingerichtet.

Im Rahmen dieser halbjährlichen Zusammenkünfte werden unter anderem die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage der Region und des Bezirkes und andere wichtige Themen der Zusammenarbeit zwischen den Behörden und Institutionen erörtert und allfällige Vereinbarungen für eine effizientere Zusammenarbeit getroffen. Besondere Bedeutung kommt im Rahmen der Runden Tische der Diskussion um die Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage mit Vertretern der Leitbetriebe der Region zu, zumal sie das regionale Bild der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage am besten widerspiegeln.

Auf Grund der Einladung von Franz List, Geschäftsführer der Fa. List components & furniture GmbH, konnte der Runde Tisch am 13. April in der Firma List durchgeführt werden. Ein Schwerpunkt der Tagesordnung war die Betriebsbesichtigung mit der anschließenden Diskussion

mit den Firmenvertretern. GF Franz List konnte einen umfassenden Einblick in ein hoch interessantes Geschäftsfeld geben. Dieses erstreckt sich einerseits über die ganze Welt und ist andererseits mit seinen Aufgabenstellungen und Anforderungen von hoher Bedeutung für die Entwicklung der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in der Region und des Bezirkes Neunkirchen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches waren Dr. Helga Köndorfer, Vorständin FA Wr. Neustadt und Neunkirchen, Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimmer, die Regionalbeiräte des AMS, Waltraud Sticker, Bezirksstellenleiterin der AK, Prokurist Herbert Stremitzer von der Firma Heyer seitens der IV, Bezirkssekretär Ernst Fuchs vom ÖGB, Mag. Josef Braunstorfer, Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Niederösterreich, sowie Gerhard Klambauer, Bezirksstellenleiter der NÖGKK, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Josef Reichmann und seitens des AMS Neunkirchen Walter Jeitler, Geschäftsstellenleiter, Melanie Gruber, stv. Geschäftsstellenleiterin und Abteilungsleiterin, und Thomas Stasny, Abteilungsleiter.

Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 11., und am Freitag, dem 25. Mai, von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht), ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

„Inside“ in St. Pölten eröffnet



Neuer Treffpunkt am Mühlweg in St. Pölten: Schlagerstar Chris Heart hat sein Lokal „Inside“ eröffnet, mit Geschäftsführerin Claudia Grasberger und einem Sektempfang, den sich zahlreiche Freunde und Gäste nicht entgehen ließen.

zielgerichtet – vielseitig – profitabel
Die Anzeigenprofis von Medienpoint beraten Sie gerne!

Anzeigenberatung:

Peter Knabl DW 27,
Günter Resch DW 14

Kleinanzeigen:

Monika Reigner DW 36

Anzeigenverkaufsleitung:

Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich
inserieren
in der NÖWI

JW St. Pölten auf der WISA



Zahlreiche Besucher konnte die Vorsitzende der JW St. Pölten, Michaela Stix, am Stand der Jungen Wirtschaft begrüßen: Direktor Dr. Franz Wiedersich, Frank Drechsler, Michaela Stix, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Ing. Richard Mader, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak.

Die WISA feiert 25 Jahre. Seit beinahe diesem Zeitraum gibt es auf der WISA nur für Mitglieder der Jungen Wirtschaft reservierte Standplätze.

Auch heuer wieder hielten zahlreiche JW-Mitglieder der WISA die Treue und präsentierten dort die Vielfalt der Angebote.



Für die langjährige Treue bei der WISA überreichte Frank Drechsler Michaela Stix bei der Party am Abend ein Präsent.

Bausprechtage in der BH St. Pölten im Mai

Die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten teilt mit, dass die Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten im Mai am Dienstag, 8. Mai, von 14 bis 17 Uhr und Freitag, 25. Mai, von 8.30 bis 14 Uhr stattfinden. Treffpunkt: 1. Stock, Zimmer 45 in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten.

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse
der Redaktion:
[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

Jubiläums-WISA



Fotos: Bezirksstelle

„o'zopft is!“ Wirtvertreter Stadtrat Alfred Neuhauser, Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Frank Drechsler und Landeshauptmann-Stv. Heidemarie Onodi bei der Eröffnung des Volksfestes.

Von 19.–22. April fand zum 25. Mal die WISA in St. Pölten statt. Die Jubiläumsmesse präsentierte den Besuchern die VAZ wieder alle neuen Trends für Haus, Wohnung, Urlaub, Hobby und Freizeit. Neu 2007 war die Präsentation der Neuheiten des Autojahres 2007, bei der nahezu alle St. Pöltener Autohändler mitwirkten. Frank Drechsler konnte bei der Eröffnung zahlreiche Ehrengäste wie Bundeskanz-

ler Dr. Alfred Gusenbauer und Landerat Mag. Wolfgang Sobotka begrüßen. Die WISA, die sich von der klassischen Gewerbeschau hin zu einer Publikumsmesse mit Eventcharakter entwickelt hat, bot in diesem Wochenende für jeden etwas. Kein Wunder, dass sich die Aussteller über die zahlreichen Besucher freuen konnten. Die WISA ist heute nicht mehr aus Niederösterreichs Messelandschaft wegzudenken.



Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak und Direktor Dr. Franz Wiedersich zu Besuch bei der Gärtnerei Bonigl.



Ing. Richard Mader, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Michaela Stix mit zahlreichen zukünftigen Fahrern der Fahrschule Sauer.



Bürgermeister Mag. Matthias Stadler, Landeshauptmann-Stv. Heidemarie Onodi, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Landesrat Wolfgang Sobotka, Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak und Vizepräsident KommR Kurt Trnka am Stand des Autohauses Schirak.



Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, Vizepräsident KommR Kurt Trnka und Direktor Dr. Franz Wiedersich gratulierten Frank Drechsler zur Jubiläums-WISA und überbrachten mit einer Urkunde die besten Grüße von Präsidentin KommR Sonja Zwagl.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Fetz'ngaudi beim Wieselburger Volksfest



Eine junge, bunte Truppe, und nicht zu überhören – das Team von Mazda Lietz.

Im Rahmen der Wieselburger Messe INTER-AGRAR wird heuer zum zweiten Mal ein Drachenbootrennen auf der Erlauf veranstaltet.

Alle, die diesen ungewöhnlichen Sport einmal ausüben wollen, können am Freitag, dem 29. Juni, ihr Können unter Beweis stellen. Wenn 16 ungeübte Amateure versuchen, im Gleichklang zu paddeln und dabei gegnerische Boote abzuhängen, ist das nicht nur witzig, sondern auch ganz schön spannend. Jeweils zwei Boote werden gegeneinander antreten und die ausgemessene Strecke von 250 m zurückle-

gen. Trotz professioneller Zeitnehmung stehen der Spaß und die gemeinsame Aktivität am Wasser im Vordergrund.

Mitmachen können alle – 17 „Mann“ müssen sich zusammenfinden, 16 zum Paddeln und einer zum Trommeln. Ein erfahrener Steuermann wird beige stellt. Das von der Messe Wieselburg und der Waldviertler Werbeagentur medienpoint organisierte Drachenbootrennen ist eine erlebniswerte Attraktion, die man sich nicht entgehen lassen sollte.

Infos unter www.drachenbootrennen.at.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Tag der offenen Tür bei Uhrmachermeister und Juwelier Figl

Vor kurzem war für jedermann die Werkstatt von Uhrmachermeister und Juwelier Johann Figl (2. v. l.) in Tulln geöffnet. Eine große Anzahl von Interessenten konnten sich von der bestens eingerichteten Uhrmacherwerkstatt überzeugen. Fachliche Fragen wurden natürlich kompetent beantwortet. Zur Veranschaulichung wurden den Kunden in sämtliche Einzelteile zerlegte Uhrwerke gezeigt und erklärt.



Landesgartenschau – Workshop der Unternehmer



Landesgartenschau – Workshop der Unternehmer.

Am 16. April wurde das mittlerweile 2. Workshop für Unternehmer des Bezirkes Tulln abgehalten, wobei mehr als 70 Unternehmer der Einladung der Wirtschaftskammer Tulln gefolgt sind.

Im April 2008 startet die Garten Tulln – Niederösterreichs Landesgartenschau 2008 und bleibt als Dauereinrichtung bestehen. Sie wird somit keine „einjährige Pflanze sein“, sondern jedes Jahr neu erblühen und ist somit ein schönes Beispiel dafür, was in NÖ unter Nachhaltigkeit und Lebensqualität verstanden wird. Natürlich sollen auch die Unternehmer von der Landesgartenschau profitieren.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde zunächst der aktuel-

le Projektstand dargelegt. In weiterer Folge wurde aber auch ein Unterstützungs- und Maßnahmenpaket für interessierte Betriebe vorgestellt. So besteht unter anderem die Möglichkeit einer geförderten Beratung durch die WKNÖ und EcoPlus. Unternehmer haben des Weiteren auch die Möglichkeit in Projektgruppen ihre Ideen umzusetzen.

Die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, ist überzeugt, dass die gesamte Wirtschaft der Region von dieser einmaligen Großveranstaltung profitieren wird, und freut sich über einen gelungenen Informationsabend.

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Partnerschaftlich unterwegs

Das Transportunternehmen Prokupek in Waidhofen/Thaya wurde 1922 gegründet und wird bereits in 3. Generation seit 1995 durch Karl Prokupek erfolgreich geführt. Während nach der Firmengründung Personen- und Gütertransporte und sogar eine eigene Buslinie betrieben wurden, musste der Vater des jetzigen Firmeninhabers nach der Beschlagnahme der Fahrzeuge durch die russische Besatzung den Familienbetrieb wieder mühsam neu aufbauen. Man wickelte vorwiegend mit Kipperfahrzeugen den Baustellenverkehr sowie Materialzulieferungen für den damaligen

Hauptkunden, ein Betonsteinwerk, ab. Nach der Schließung des Betonsteinwerkes in Waidhofen/Thaya erfolgte die Zulieferung zu den Kunden und Baustellen durch Transporte von anderen Erzeugerwerken der Betonsteinfirma. Dadurch wurden Fuhrparkumstellungen auf Lkw mit Ladekränen notwendig und der Ankauf zusätzlicher Fahrzeuge erfolgte.

Nach dem Generationswechsel zu Karl Prokupek wurde somit von 1995 bis heute der Betrieb bis auf 10 Mitarbeiter ausgeweitet und der Fuhrpark von sechs auf neun Lkw ausgebaut. Durchgeführt werden



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Maria und Karl Prokupek, Johann Schandl, Leopold Bäck und Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger.

heute neben losen Schüttguttransporten von Sand bis Getreide auch Transporte von Palettenwaren wie Ziegel, Zement und Fassadenputze sowie die Belieferung von Baustellen und Übersiedlungen von Baustelleneinrichtungen in ganz Niederösterreich. Im Laufe der Firmengeschichte wurde für einen Zeitraum von zehn Jahren eine fixe Speditionstour in die Schweiz betrieben. Ansonsten werden bis heute nur Transporte im Inland durchgeführt. Das Transportunternehmen Karl Prokupek hat sich dabei als verlässlicher Partner für beinahe alle im oberen

Waldviertel ansässigen Baufirmen etabliert.

Aber die Partnerschaft wird nicht nur mit den Kunden gelebt, sondern auch innerhalb des Betriebes groß geschrieben. So konnte Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger im Rahmen eines Betriebsbesuches zwei langjährige Mitarbeiter ehren und ihnen für die Treue zum Betrieb danken. Johann Schandl ist bereits seit 35 Jahren als Kraftfahrer in der Firma tätig. Leopold Bäck ist seit 25 Jahren als Kraftfahrer beschäftigt und ist damit insgesamt schon 40 Jahre auf den Straßen unterwegs. Partnerschaft verbindet.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

35 Jahre Autohaus Mayerhofer



Foto: Astrid Heinz/NÖN

Im Bild v. l. n. r.: Dr. Erich Prandler, Seniorchef Franz Mayerhofer, Juniorchef Ing. Christian Mayerhofer, Ing. Erich Panzenböck.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft gaben einander zum 35-Jahr-Jubiläum des Autohauses Mayerhofer ein Stelldichein. An der Spitze Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann, Klubobmann LAbg. Mag. Klaus Schneeberger, aber auch „Trautmann“ Wolfgang Böck, der als MPS-Botschafter einen Scheck für an MPS erkrankte Kinder entgegennehmen konnte. Auch Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzen-

böck und Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler gratulierten der Familie Mayerhofer und übermittelten Glückwünsche der Wirtschaftskammer.

Im Rahmen der Firmenfeier wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt: So erhielten Markus Mayrhofer, Gabriele Graf, Alfons Breucker und Ernst Morgenbesser für ihre langjährige Firmentreue Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da
werden
Sie doch nicht fehlen
wollen!

In der NÖWI am 16.11.2007
Tel. 02731/8471

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 7. und 21. Mai 2007, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 11. Mai, und Freitag, dem 25. Mai 2007, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter Tel. 02622/90 25/DW 41 2 36, Frau Hoffmann oder DW 41 2 35, Frau Stickler ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich! Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungs-

qualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

TELEFIT 2007

Die TELEFIT-Roadshow der Wirtschaftskammer Österreich geht in ihr zehntes Jahr und startet wieder durch die Bundesländer. In Österreichs größter IT-Roadshow werden UnternehmerInnen wichtige Tipps, Tricks und Trends rund um Internet- und Telekommunikationsanwendungen nähergebracht. Bei der TELEFIT-Show erfahren Sie auf unterhaltsame und informative Art und Weise was die IT-Zukunft bringt. Die Inhalte der aktuellen Show sind u. a. eBilling, Semantic Web, Second Life, web2.0, Phishing, Open Source, Blogging, Windows Vista, Tablet-PC, Podcasting, Managed Security, Hosted Exchange, Viral Marketing und vieles mehr.

Die Telefit-Show in Ihrer Nähe: Wiener Neustadt, Termin: Montag 7. Mai 2007, 19 Uhr, Hotel Schlossblick, Hauptstraße 275, 2821 Lanzenkirchen.

Information und Anmeldung im Internet unter: www.telefit.at, oder beim kostenlosen WKÖ-Servicetelefon: 0800/22 12 23.

NÖWI - hier werden Sie gesehen!

Inserieren
Sie jetzt zum
Sonderthema
Nutzfahrzeuge

Tel. 02731/8471

In der NÖWI am 11.05.07

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Tag der offenen Tür bei Fa. Franz Chytil



Das Ehepaar Chytil mit Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter.

Am 14. April lud Tischlermeister Franz Chytil Kunden und Interessierte zum Tag der offenen Tür. Dabei hatten zahlreiche Besucher Gelegenheit, sich über Angebot und

Leistungen des Kritzendorfer Gewerbetreibenden zu informieren.

Sehr beeindruckt war auch Wirtschaftskammerobmann KommR Walter Platteter.

Lehrlingsauszeichnung in der Weinbauschule Klosterneuburg



V. l. n. r.: Mag. Rainer Lindmayr, Hofrat Direktor DI Karl Vogl, Stephan Stroissnig, Obmann KommR Walter Platteter, Ing. Karl Wieshaider.

Die Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau konnte sich über herausragende Leistungen ihres Lehrlings Stephan Stroissnig freuen. Dieser hatte die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf EDV-Techniker mit Auszeichnung bestanden. Die „Weinbauschule Klosterneuburg“ unter der Leitung von Hofrat Direktor DI Karl Vogl ist einer der größten Lehrlingsausbildner in Kloster-

neuburg und bringt immer wieder ausgezeichnete Lehrlinge hervor. In nicht weniger als zehn verschiedenen Lehrberufen werden Lehrlinge ausgebildet.

Die Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierte dem Lehrling in Anwesenheit des Direktors und seines Ausbildners Ing. Karl Wieshaider und überreichte einen Bildungsscheck im Wert von EURO 60,-.

JW Jour Fixe in Purkersdorf

Enorm groß war das Interesse für den Impulsvortrag von Mag. Ladislaus Lonyai, Steuerberater in Purkersdorf zum Thema „Betrugsbekämpfungsgesetz 2006“. Die

Veranstaltung fand im Rahmen des Jour-Fixe der Jungen Wirtschaft in den Räumlichkeiten der Außenstelle Purkersdorf statt. Die Tipps aus der Praxis führten zu einer angeregten Diskussion, welche den Abend noch zusätzlich bereicherte. „Das enorme Interesse und die aktive Teilnahme an der Diskussion zeigt, dass wir mit den von uns angebotenen Themen am Puls der Zeit liegen“, freut sich Ing. Wolfgang Mondolfo, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft.



Foto: z. V. g.

Leben und Freizeit

Am 24. und 25. März 2007 fand in der Theodor-Körner-Halle in Schwechat die Messe „Leben und Freizeit in Schwechat“ statt. Unter den

Ausstellern war auch das renommierte Versicherungsmaklerunternehmen Kanzlei Wienerroither GmbH, welches in unzähligen Gesprächen mit den Besuchern den Nutzen eines Maklers näher brachte. Zusätzlich konnten sich die Besucher auch Tipps für die Gesundheit holen, wofür ihnen ein Vitalcoach der UNIQA zur Verfügung stand. Im Bild Martin Wienerroither (links) mit interessierten Messebesuchern.



Foto: z. V. g.

Botox fürs Hirn, Schokolade für die Seele



Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft, Isabella Rohrer, besuchte mit interessierten Unternehmerinnen den Kurs „Botox fürs Hirn, Schokolade für die Seele – Gehirngerechtes Lernen macht Spaß“, gehalten von Unternehmensberaterin Michaela Sukal aus Fischamend. V. l. n. r. 1. Reihe: Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner, Michael Sukal, Isabella Rohrer, Bezirksstellenleiter Michael Szikora; 2. Reihe: Christine Ster, Elisabeth Reiger, Hannelore Neuherz, Sandra Pohl, Hermine Deli, Silvia Baumgartner, Mag. Birgit Korntaler, Maria Kral.

Foto: Bezirksstelle

Lehrlingsfeier



Foto: Bezirksstelle

Im Bild die ausgezeichneten Lehrlinge mit Gratulanten.

Anlass zum Feiern in der Außenstelle Schwechat waren die ausgezeichneten Leistungen der Lehrlinge unseres Bezirkes.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora konnten zahlreiche Lehrlinge in Begleitung ihrer Lehrherren begrüßen. Gratulation für die hervorragenden Leistungen der Lehrlinge und Dank an die Unternehmen für die ausgezeichnete Ausbildung sprach KommR Franz Therner aus. Nach der Überreichung von kleinen Geschenken in Form von Gutscheinen und Bildungsschecks wurden alle Anwesenden zu

einem kleinen Imbiss eingeladen.

Lehrlingswettbewerb „Gold“: Mario Kern (AUA); Lehrlingswettbewerb „Silber“: Mathias Hackl (Raiffeisen Lagerhaus Gramatneusiedl); Lehrlingswettbewerb „Bronze“: Philipp Kas (AUA).

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung: Michael Wendler, Nicole Wolfan und Marco Köstinger – alle Airst Restaurant u. Hotelbetriebs GmbH; Tanja Barta, Marcus Knapp, Sabine Lagler, Michael Maurer, Florian Pichler, Markus Schmoll – alle Austrian Airlines; Peter Jagitsch – Billa Rannersdorf; Christine Neumann – Spedition Kühne + Nagel GmbH.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Junge Wirtschaft unterwegs im Bezirk



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Elisabeth Klang-Hobl, Christian Pichelbauer, Franz Preiser, Ing. Franz Stanzl, Reinhard Laher, Ing. Josef Topf, Erik Penka und Johann Jager.

Das gesamte Vorstandsteam der JW Zwettl besuchte am 11. April den Betrieb des Fachvertreters der Audiovisions- und Filmindustrie, Ing. Franz Stanzl, MBA in Ansbach. Sehr interessant und verständlich stellte Ing. Stanzl seinen beruflichen Werdegang und seine technische Ausrüstung dar. Im Anschluss wurde das Programm für 2007 im Gasthaus Huber in Traunstein erörtert.

Die diesjährigen Programmpunkte sind: Frühjahr – Vortrag über das Behindertengleichstellungsgesetz und Förderungsmöglichkeiten, Drachenbootrennen in Thurnberg; Herbst – Abendveranstaltung über Super Brain Yoga und ein Ausflug zum Donauhafen Krems, kombiniert mit einer Besichtigung der Wirtschaftskammer NÖ und Landesregierung in St. Pölten.

„Landgasthaus Wandl“ eröffnet



Foto: z. V. g.

Zur Eröffnung gratulierten dem jungen Wirtepaar, Hermann Wandl und Manuela Ladinig (M), Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (L) und Seniorchef der Brauerei Zwettl KommR Karl Schwarz (r.).

Das ehemalige Landgasthaus „Zum Stocker“ in Friedersbach hat seine Pforten unter dem neuen Namen „Landgasthaus Wandl“ wieder geöffnet. Auch unter dem neuen Besitzer Hermann Wandl müssen die Gäste nicht auf Altbewährtes verzichten. So gibt es auch weiterhin

verschiedene Spezialitätenwochen sowie Candlelight-Dinner und vieles mehr. Hermann Wandl, der das Landgasthaus gemeinsam mit Lebensgefährtin Manuela Ladinig betreibt, kann auf langjährige Erfahrung in Hotellerie und Gastronomie zurückblicken.

Waldviertler Genussmesse in der Wirtschaftskammer

Ein Pflichttermin für Genießer ist die 2. Waldviertler Genussmesse am Samstag, 12. Mai von 10–18 Uhr, in der Wirtschaftskammer Zwettl, Gartenstr. 32. Präsentiert wird die Veranstaltung



Foto: z. V. g.

wiederum von der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe. Im Mittelpunkt stehen heimische Schmankerl und regionale Spezialitäten wie Waldviertler Honig, Erdäpfel und Kräuter, Produkte von Schaf und Ziege sowie Gustostückerl aus der Backstube und natürlich Bierspezialitäten. Neben Geheimtipps und innovativen Nischenprodukten aus Holz, Glas, Hopfen, Keramik, Filz und Edelsteinen gibt es im Rahmen dieser Messe kulturelle und künstlerische Aktivitäten wie z. B. Volkstanzgruppe, Holzschnitzer, Modeschau, Produktverkostungen, Musikdarbietungen, Gewinnspiele, Kinderbetreuung und Streichelzoo.

Großes Herz für „Neue Energie“

Solar- und Biomasseprofis trafen einander am 12. April in Langschlag. Die Energieprofis Josef und Renate Hahn (l. vorne mit Sohn Dominik) luden im Namen von „HOLZ die SONNE ins Haus“ – einer erfolgreichen österreichweiten Installateurkooperation

für erneuerbare Energie – zu einem Partnertreffen ein. Eine Betriebsführung rundete die gelungene Tagung – an der 18 niederösterreichische Installateurkollegen teilnahmen – ab. Tipp: Anlässlich des Europäischen Tages der Sonne am 6. Mai öffnet die Firma Hahn ihre Pforten und feiert das 20-Jahr-Jubiläum.



Foto: z. V. g.

Internet-Schaufenster

NEU NEU NEU
www.weekendmobil.at
 flexible Lösungen



Werbe- und VerlagsgmbH
 3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

www.medienpoint.at

Internet-Schaufenster

Format: 95x25 mm

Druck: 4farbig

€150,- +5% WA +20% MWSt.

Information und Buchung unter:

Tel.: 02731/8471

noewi@medienpoint.at

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@medienpoint.at, Fax 02731/80 20-33,
 Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH,
 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Kundmachung

Bauvorhaben:

Errichtung und Sanierung des Parkplatzes „Schweißzentrum WIFI“ der WKNÖ in St. Pölten;
 offenes Verfahren „Baumeisterarbeiten“

Kurztitel:

WKNÖ Parkplatz Schweißzentrum

Auftraggeber:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Ausschreibende Stelle:

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Leistungen/Leistungsfrist:

Baumeisterarbeiten – Juni 2007 bis August 2007

CPV-Code: 45000000-7, 45223300-9, 45111000-8, 45112000-5

Bieterkreis:

Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

Angebotsunterlagen:

Die Angebotsunterlagen (1-fach) werden nur nach schriftlicher Aufforderung (Telefax oder E-Mail) von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/15 5 01, Fax. 02742/851/15 5 99, susanne.stamminger@wknoe.at ab Freitag, 27. April 2007, übermittelt.

Einreichung der Angebote:

Die Angebote müssen spätestens bis 25. 5. 2007, 12 Uhr bei Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, 5. Stock, Zimmer E5-N04, in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Parkplatz Schweißzentrum – Baumeisterarbeiten“ – !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

Zuschlagsfrist:

3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote

Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit:

Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

Zuschlagskriterien:

Der Zuschlag wird dem Angebot mit dem niedrigsten Preis erteilt werden.

Teilangebote:

Sind nicht zulässig

Alternativangebote/Abänderungsangebote:

Sind nicht zulässig.

Variantenangebote:

Sind nicht vorgesehen

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Auslieferung, Preis Österreich ruft Handy/electronic: 0800 990 133

NÖWI lesen

Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94

Betriebsobjekte

Wien Umgebung/Purkersdorf, Lager bzw. Produktionshalle mit Büro, 800 m², in Untertullnerbach zu vermieten, Bestlage direkt an der Bundesstraße, tadelloser Zustand, Mietpreis nach Vereinbarung, Auskünfte: 0664/125 25 95

Massivholztüren

07666 8062

www.haberltueren.at

Haberl®
 seit 1850

Nussdorf
 am Attersee

LAGERHALLE ca. 500 m² zuzüglich Freifläche, St. Pölten Schwadorf zu vermieten, inkl. Büro, WC usw. Tel. 0664/981 82 22

2482 MÜNCHENDORF, 15 km süd. v. WIEN, Lagerräume ab 20 m², Lagerhallen v. 80-400 m², Büros ab 35 m² sowie Abstellplätze für Wohnwagen, Boote etc., 0676/909 99 61

Wien 10., Lagerhalle 300 m², Wohnhaus/Büro 130 m², Freiflächen, Lkw-Zufahrt, Monatsmiete 2200,-, Tel. 0664/340 42 91

Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen. 02742/34 340

Gastronomie

Bezirk Krems, Gasthaus zu vermieten, Miete nach Vereinbarung, südliches Waldviertel, keine Lieferverträge, voll eingerichtete Küche inkl. Zubehör, Saal für Veranstaltungsmöglichkeiten vorhanden, Auskunff 0664/337 76 76

Geschäftliches

BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG (KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

CNC-Drehteile, Fräs-, Stanz-, Biegeteile, u. v. m. ab 50 Stück, Fa. Klippfeld, Tel. 02236/43 6 53.

Zinshaus revitalisiert, pariviziert, 450 m² Nutzfläche, Rendite 5,5% zu verkaufen, 0660/469 49 50

Bilanz oder E/A-Rechnung preisgünstig vom Selbstständigen Buchhalter (westl. NÖ) 0676/962 28 60

TRENNWÄNDE fix und mobil, nach Maß, flexibel, preisgünstig, für Büro und Industrie, Sanitärwände, www.Reuplan.at, Tel. 0676/459 90 38

Gewerbeschein

www.gewerbescheine.at, gewerberechtliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen organisiert, Alber Unternehmensberater, 01/532 43 43

Planender Baumeister übernimmt gewerberechtliche Geschäftsführung. Tel. 0680/302 65 29

Elektrotechniker mit Gewerbeberechtigung übernimmt Tätigkeit als gewerblicher Geschäftsführer in NÖ oder Wien, 0660/469 49 50

Baumeister – Gewerbeberechtigung zu vergeben, Tel. 0699/111 29 777

Vergebe Baumeister-Konzession Tel. 0676/633 87 30

Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste www.Domaintech.at, 06216/51 64

Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen. Tel. 06544/65 75

EUROPALETTEN gesucht, laufender Bedarf, Abnahme je 250 Stück, office@hydrac.com

Nutzfahrzeuge

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, BJ. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 www.stapler-wiener.at

Schrottsorgung

Schrottsorgung RUDI

0664/211 51 69

- zuschneiden von Großteilen(Autogen)
- Schrottsorgung und Räumungen auch von Gewerbebetrieben
- gute und prompte Bezahlung

Verkauf

INFOS AUS KONKURSEN

Im aktuellen Katalog finden Sie: Gebrauchsmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u.v.m. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

AUSSCHANKWAGEN mit 4-leitiger Schankanlage zu verkaufen, Tel. 0664/161 76 66

Komplette Geschäftseinrichtung für Mode im Oktober günstig abzugeben. Neuwertig! Vrana System Shop – 75 m², Tel. 0699/126 289 49

Geschäftsauflösung Jeans, Bermuda-Shorts, Capri-Hosen, T-Shirt, Hemden, neue Ware ca. 250 Teile, VK-Wert 10.000,- nur 1200,-, 0664/358 32 99

Vermiete

Waldviertel Wohnhaus, Riesenhallen, Sofortbezug, Gesamtmiete € 500,- monatlich, Tel. 0664/308 61 58

Werbung

Werbefläche ca. 60 m² auf Hausfassade zu vermieten, 1220 Wien – Nähe Donauzentrum, gute Infrastruktur, 0660/469 49 50

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte
Basis Ø 2005 = 100

März 2007	102,8
Veränderungen gegenüber Vormonat + 0,5%	
Vorjahr + 1,8%	
Verkettete Werte	
VPI 00	113,7
VPI 96	119,7
VPI 86	156,5
VPI 76	243,2
VPI 66	426,8
VPI I/58	543,8
VPI II/58	545,6
KHPI 38	4118,1
LHKI 45	4778,2

endgültige Werte für Februar 2007
Basis Ø 2005 = 100

Februar 2007	102,3
Veränderungen gegenüber Vormonat + 0,3%	
Vorjahr + 1,6%	
Verkettete Werte	
VPI 00	113,1
VPI 96	119,1
VPI 86	155,7
VPI 76	242,0
VPI 66	424,7
VPI I/58	541,2
VPI II/58	542,9
KHPI 38	4098,0
LHKI 45	4755,0



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Verpachte in Schwechat am Kellerberg Heurigen mit großem Garten. Nähere Auskünfte unter Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Friseur	St. Pölten	Friseurgeschäft im Zentrum von St. Pölten, beste Lage in der Innenstadt. 83 m ² + Nebenräume. 6 Damen- und 3 Herrenplätze. Neu eingerichtet in Top-Qualität. Hauptmiete + Investablöse zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 02742/73 2 42 – ab 19 Uhr.	A 3521
Gastgewerbe	St. Pölten	Verkaufe Restaurantbetrieb in St. Pölten. Café-Restaurant neu eingerichtet, 120 Sitzplätze, Nähe Pensionsversicherungsanstalt, gute Lage, eigener Parkplatz, Schanigarten, NÄHE KRANKENHAUS. Interessenten richten eine Anfrage bitte an: Postfach 34, 3101 St. Pölten.	A 3556
Maler- und Anstreicher-gewerbe	Industrieviertel	Malerbetrieb wegen Pensionsantritt zu verkaufen. Alt eingesessener Malerbetrieb (60 Jahre alt), großer Kundenstock, Firmenauto, Teleskoplift, Hubscherenbühne, etc. Beschäftigte: 15 Mitarbeiter. Homepage: www.maler-gneist.at	A 3560
Gastronomie	Waldviertel	Gasthaus in Bezirksstadtnähe mit Extrazimmer, Saal und Wintergarten, neu renoviert und eingerichtet, neue Küche, WC-Anlagen neu, Kühlräume, wunderschöner alter Weinkeller aus privaten Gründen zu verkaufen. Mit Nebengebäuden (Stall) und arrondiertem Grund, ideal für Pferdehaltung	A 3563
Gastronomie	Bez. Krems	Nachfolger gesucht! Gasthaus inkl. 75 m ² Wohnung, bestens eingeführt, aus familiären Gründen ab sofort zu verpachten.	A 3568
Figuresalon, Solarium	Weinviertel	Figuresalon sofort zu verkaufen. Gut eingeführten Figuresalon mit Solarium, Slender You und Hypoxi Trainer zu verkaufen. Großer Stammkundenanteil, günstige Miete, 2005 neu renoviert, 150 m ² . Auch als Kosmetikstudio oder Nagelstudio leicht zu adaptieren! Telefonische Auskunft unter: 0681/107 39 847.	A 3575
Tischlerei	Weinviertel	Gut eingerichtete Tischlerwerkstatt zu vermieten/verpachten, Standort Nähe Wien. Werkstatt mit Maschinen gut ausgestattet, Spritzraum, Lacklagerraum, Ausstellungsraum, Sozialräume, überdachtes Holzlager, Besichtigung nach Terminvereinbarung – Tel.: 0664/948 29 81.	A 3585
Gastronomie	Bez. Neunkirchen	Kaffeerestaurant zu verpachten. Gut eingeführtes und umfassend neu renoviertes Kaffeerestaurant „Burgkeller“ mitten im Ortszentrum. Gemütliches Gastzimmer mit historischem Gewölbe, glasüberdachter Innenhof, modern eingerichtetes Extrazimmer und Gastgarten. Küche gänzlich neu. Nähere Informationen unter Tel.: 02641/21 63.	A 3586
Handel	Bez. St. Pölten	Lebensmittelgeschäft Nähe St. Pölten mit Tabak zu übergeben. Auch als Konditorei oder Pizzeria mit Tabak geeignet. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/452 16 07 oder 0664/515 67 13.	A 3587

Niederösterreich neu entdeckt!



Taufkirche von Friedrich Gauermann in Miesenbach, der heuer seinen 200. Geburtstag begeht.

Biedermeier in Niederösterreich

Generationen von Kunst- und Kulturbgeisterten hielten das Biedermeier mit seiner Kunst, seinen Möbeln, Accessoires und seiner Architektur für eine gefällige, etwas einfachere Variante des Klassizismus. Zwei Ausstellungen zeigen ein völlig neues Bild der Zeit zwischen 1815 und 1848. Von Peter Soukup

Im Jahre 1893 konnte man in „Meyers“ Lexikon unter dem Stichwort Biedermeier folgendes lesen: Unter dem Druck der Reaktion stehende politisch stille Zeit von 1816 bis 1848. Die durch die Verarmung ... bedingte Einschränkung der künstlerischen Bedürfnisse führte zu einem eigenen ... bis zur zweckmäßigen Nüchternheit vereinfachten Stil, dem Biedermeierstil.“ Das Erscheinungsjahr des Lexikons dokumentiert die Zeit, in der die Idee zur Gründung einer Kunstsammlung des Landes Niederösterreich geboren wurde. Eine, in der Zeitschrift „Ver Sacrum“ veröffentlichte, an den k. k. Cultusminister Wilhelm Ritter von Hartel gerichtete Denkschrift, regte die Gründung einer staatlichen Modernen Galerie an.

Der erste Ankauf durch den Niederösterreichischen Landesausschuss, ein Gemälde von Ferdinand Andri, erfolgte Anfang 1902 in der XIII. Ausstellung der Wiener Secession. In der Folge griff man auf weitere Biedermeiermalerei zurück, deren Bilder

letztendlich vor rund 50 bis 60 Jahren entstanden waren. Die Schöpfer dieser Werke waren entweder in Niederösterreich geboren, verbrachten hier einen Teil ihres Lebens oder starben hier. Eine große Zahl hatte auch Ansichten aus Niederösterreich in ihr Repertoire aufgenommen: Jakob Alt, Friedrich Amerling, Josef Danhauser, Thomas Ender, Peter Fendi, Johann Franz Fischbach, Friedrich Gauermann, Johann Peter Krafft, Leopold Kupelwieser, Johann Richard Nader, Ignaz Raffalt, Johann Matthias Ranftl sowie Ferdinand Georg Waldmüller.

Der Rückzug in das Biedermeier

Nach der Zeit der napoleonischen Kriege und langer politischer Unsicherheit keimte im Volk der Wunsch nach Abkehr vom politischen Alltag. Man zog sich in die „heile“ Welt der Familie und des Freundeskreises zurück. Die Welt „draußen“ zwischen Wiener Kongress (1814/15) und dem Revolutions-

jahr 1848 war geprägt von Zensur und Spitzelwesen des Metternich'schen Überwachungsstaates. Wer es sich leisten konnte, flüchtete in eine Welt der Kunst und Künstlichkeit.

Manche Bürger, darunter die Textil-Industriellen in Pottendorf und im Traisental oder die Besitzer der Glasmanufakturen im Waldviertel hatten bereits den finanziellen Rahmen um sich mit Gemälden, Tafelgeschirr und Möbeln aus heimischer Produktion auszustatten. Auf der einen Seite wurden die zahlreichen Künstler mit Porträtaufträgen überhäuft, andererseits wollte man Abbilder der Umgebung, in der man lebte oder leben wollte, mit in die eigenen vier Wände nehmen. Einer der führenden Landschaftsmaler jener Tage war Friedrich Gauermann, dessen 200. Geburtstag heuer im September begangen wird.

Die Facetten des Biedermeier

Neben der Kunst fand der „Biedermeier-Stil“ im alltäglichen Umgang mit Gebrauchsgegenständen Eingang in die Häuser auch nicht allzu begüterter Familien. Warenhäuser, wie das von Josef Danhauser in Wien, begannen die Herstellungsmöglichkeit von Fertigmöbeln zu entdecken, für die damalige Zeit eine sensationelle Neuerung. War bis in die 30er Jahre des 19. Jahrhunderts die überwiegende Klientel in den oberen Gesellschaftsschichten zu finden, änderte sich dies schlagartig ab etwa 1840, als auch einfachere Bürger daran gingen, zumindest eines dieser „neuen“ Möbel für sich zu erwerben.

Neben der Kunst und Kunst-

fertigkeit des Biedermeier ist dies auch eine Zeit einmaliger Architektur und Baukunst im heutigen und ehemaligen Niederösterreich: Nahe bei Mödling auf dem Kleinen Anninger wurde von 1812 bis 1815 der Husarentempel von Joseph Kornhäusel errichtet, das Grenzs Schloss von Franz Engel am Bischofwarther Teich (1826/27), die Kolonnaden auf dem Reistenberg bei Feldsberg von Joseph Hardtmuth (1812-1814) (beide heute Tschechische Republik, früher Liechtenstein'scher Besitz).

Natürlich waren Forschung und Wissenschaft ebenfalls ein Thema: Am bekanntesten wurde der in Laxenburg am 10. November 1787 geborene Johann Natterer, der in den 30er und 40er Jahren des 19. Jahrhunderts Südamerika bereiste und als Erforscher Brasiliens in die Geschichte eingegangen ist. Seine Heimatgemeinde dankte dem großen Biedermeier-Forscher mit einer Gedenktafel an seinem Geburtshaus in der Falkeniergasse 10.

Mit all diesen Facetten beschäftigt sich zur Zeit die Großausstellung „Biedermeier – Die Erfindung der Einfachheit“ (noch bis 13. Mai 2007) in der Albertina, Albertinaplatz 1, 1010 Wien, Öffnungszeiten täglich 10 bis 18 Uhr, Mi. bis 21 Uhr. Info: Tel. 01/53 4 83/0, www.albertina.at

Vom 30. März bis 20. August ist im Palais Liechtenstein die Ausstellung „Im Hause Liechtenstein“ zu sehen. Gezeigt werden unter anderem Beiträge zu den Themen „Die heimische Landschaft“, „Form und Farbe“ und „Die kleine Welt zu Hause“. Liechtenstein Museum, Fürstengasse 1, 1090 Wien. Öffnungszeiten: Fr. bis Mo. 10 bis 17 Uhr. Info: Tel. 01/319 57 67/252, www.liechtensteinmuseum.at



Grenzs Schloss von Franz Engel (1826/27) an der mährisch-niederösterreichischen Grenze.

„Frohes Lernen“ in Mariensee ...

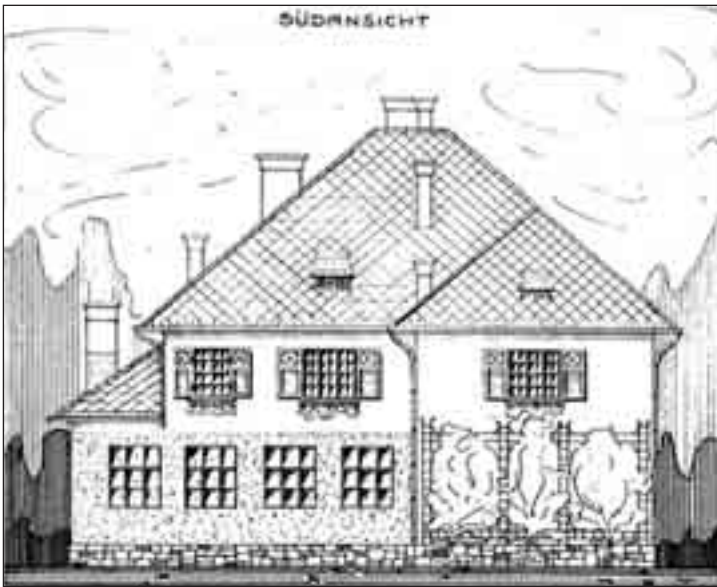


Foto: Eva Dmrek

Jugendstil-Bau: Die 1914 errichtete zweiklassige Volksschule Mariensee.

Ein Blick in die gute, alte (Schul)Zeit in einer kleinen niederösterreichischen Bergbauerngemeinde gewährt eine Ausstellung im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien. Das Schularchiv und die Lehrmittelsammlung der zweiklassigen Volksschule Mariensee am Wechsel gibt aber auch Zeugnis vom reichen kulturellen Erbe dieser Region an der Grenze zur Steiermark.

Dass das interessante Schulmaterial überhaupt in der „Galerie der Sammler/innen“ präsentiert werden kann, ist Dr. Erika Sieder zu verdanken, die sich mit Verve um den vielfach ungeliebten „Nachlass“ der 1975 geschlossenen Volksschule kümmert. Aber nicht nur der „Inhalt“ der Schule ist für sie schützenswert, sondern auch die „Haut“ des 1914 von Franz Rieß errichteten Jugendstilbaus. Das erste Schulhaus in Mariensee war übrigens 1878 von dessen Vater Karl, als Bauernbub in Lichtenwörth aufgewachsen, gebaut worden. Und Vater und Sohn Rieß gehörten auch zu den angesehensten Baumeistern in der k. k. Reichs-, Haupt- und Residenzstadt Wien. Ins Blickfeld gerückt hatte Erika Sieder die beiden in ihrer Dokumentation „Bürger – Bauer – Edelmann“.

Die Ausstellung zeigt neben dem Schulalltag auch sozioökonomische und – kulturelle

Aspekte auf und macht deutlich, dass es – entgegen dem Titel – nicht für alle Kinder ein „frohes“ Lernen war. Sie mussten nämlich in der Landwirtschaft hart zupacken, hatten oft einen stundenlangen Schulweg und nicht selten gab es für zehn, elf Bergbauernkinder nur ein einziges Paar Schuhe. Und die Schulsuppe war für viele Kinder oft das einzige warme Essen am Tag. „Obwohl damals für Schulversäumnisse Strafgehälter bezahlt werden mussten, standen sie auf der Tagesordnung“, weiß Erika Sieder, die auch Einblick in die Klassenbücher und Schulprotokolle genommen hatte.

Engagierte Oberlehrer setzten sich Anfang des 20. Jahrhunderts nicht nur für einen Neubau der zu klein gewordenen Schule ein, sondern brachten mit der Schulbibliothek auch die große weite Welt nach Mariensee. Vom Orient bis zur deutschen Klassik reichte das Angebot für die Schülerinnen und Schüler. Und im Schularchiv sind die Schwerpunkte fremde Länder und Naturgeschichte zu finden...

... und Spaß in Michelstetten

Aber nicht nur in der Ausstellung in Wien werden Erinnerungen an die eigene Schulzeit und vor allem die der Eltern und Großeltern wach.

„Schule macht Spaß“ ist das Motto im ehemaligen NÖ Schulmuseum in Michelstetten im

Bezirk Mistelbach – und das gilt uneingeschränkt für alle Besucherinnen und Besucher. Nach langen „Schulferien“ – mit einem Kostenaufwand von 1,7 Millionen Euro war das Schulgebäude adaptiert worden – präsentiert es sich seit „Schulbeginn“ am 9. Februar als interaktive Erlebnis-einrichtung. Die offizielle Eröffnungsfestfeier ist für den 14. April vorgesehen.

In Michelstetten gibt es beispielsweise sechs originalgetreu mit alten Schulmöbeln eingerichtete Klassenzimmer für den Latein-, Naturgeschichte- und Physikunterricht sowie für andere Gegenstände. Dabei werden auch verschiedene Zeitebenen beleuchtet, dem den „Spaßfaktor“ erhöhen. So etwa leistete beim Rechnen der Abakus, ein Rechenbrett, seit der Antike Hilfestellung und in der Naturgeschichte-Klasse dürfen im Lehrmittelkammerl die Spirituspräparate nicht fehlen. Für die Schüler von heute (= Besucher) steht aber nicht das Schauen – das Betrachten der Exponate – im Mittelpunkt.

Themen und Inhalte werden hier nämlich dramaturgisch inszeniert. Die Besucher werden zu Schülern und erhalten in den ausgewählten Schulfächern Einblick in die Geschichte des Schulwesens und des Lernens. Als besondere Attraktion kann von den „Schülerinnen und Schülern“ auch die Michelstettner Ein-Tages-Matura abgelegt werden.

„Frohes Lernen – die Welt im Schularchiv“ bis 29. Juni im Österr. Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsangasse 36, 1050 Wien. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag bis 14 Uhr. Infos: Telefon 01/545 25 51, www.wirtschaftsmuseum.at

Michelstettner Schule, 2151 Michelstetten 8. „Schulzeiten“: bis zur offiziellen Eröffnung für Einzelbesucher an den Wochenenden zugänglich, für Gruppen Dienstag bis Freitag nach Voranmeldung; ab 15. April Dienstag bis Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Infos: Tel. 0664/543 80 89, www.michelstettnerschule.at

(G. H.)



Klassenfoto: Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse im Jahre 1923.



Rechenstunde und Geometrisches Zeichnen



Physik

Bogenschießen



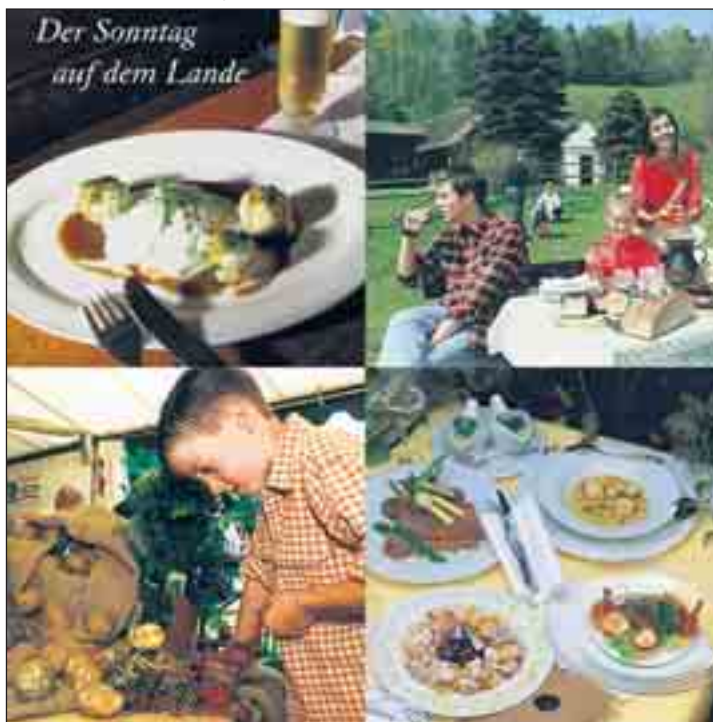
Erstmals findet am 1. 5. (10 bis 16 Uhr) am Freigelände des Urgeschichtemuseums in Asparn/Zaya ein historisches Bogenschützenturnier statt. Besucher können sich dabei auch selbst als Schützen versuchen. Tel. 02577/80 39, www.urgeschichte.com

Weinfrühling



Am 5. und 6. 5. laden die Mitgliedsbetriebe der „Vinea Wachau“ zur Verkostung der Jungweine in ihre Betriebe zum Wachauer Weinfrühling. Krönung ist die Steinfeder-Night im Schloss Spitz bei Live-Musik von „julian“. www.vinea-wachau.at, Tel. 02713/30 0 00/12.

Ein Sonntag wie damals



Der Bauernbrunch im Land für Genießer ist eine der schönsten Gelegenheiten für die ganze Familie, Land und Leute, regionale Schmankerln und Getränke, Brauchtum und Kultur in Niederösterreich kennen zu lernen. Einen guten Überblick über insgesamt mehr als 100 Termine gibt der neu erschienene Bauernbrunch-Katalog.

In ausgewählten Wirtshäusern der niederösterreichischen Wirtshauskultur werden bäuerliche Köstlichkeiten – von Schmankerln wie Krautstrudel bis zum Mostbraten und Klassikern der Dessertküche – aufgetischt. „Die genussvolle Kombination von Frühstück und Mittagessen, die sich im urbanen Gebiet als Brunch etabliert hat“, so Landestourismusmanager Klaus Merkl, „tragen wir mit dem Bauernbrunch in die ländlichen Bereiche Niederösterreichs und gehen damit ganz bewusst einen Schritt in Richtung bodenständigen Genuss und Erholung auf dem Lande. Damit ist uns ein Brückenschlag zwischen dem Tourismus und der Landwirtschaft gelungen.“ Die Broschüre „Bauernbrunch – Der Sonntag auf dem Lande“ ist kostenlos erhältlich bei: Niederösterreich-Information, Tel. 01/53 6 10/62 00, E-Mail: info@noe.co.at, www.niederoesterreich.at

Viertelfestival



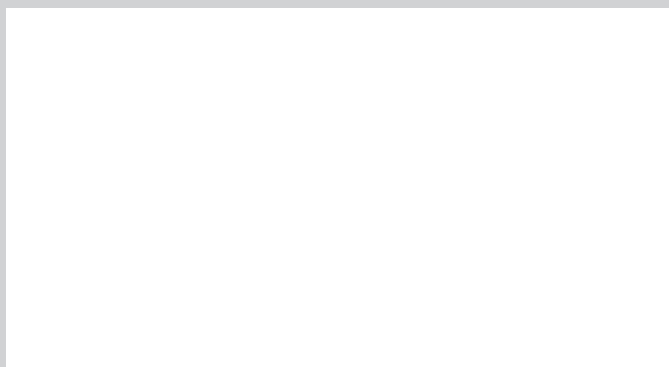
Vom 11. 5. bis 16. 9. macht das Viertelfestival NÖ im Industrieviertel Station: Umgesetzt werden 80 Kunst- und Kulturprojekte – unter dem Motto „grenzen. los“. Die Bandbreite reicht von Rock'n Polka über ein Dramatikertreffen bis zum poetischen Dialog. www.viertelfestival-noe.at, Tel. 02572/34 2 34.

Musical



Im Theater im Neukloster in Wr. Neustadt wird am 5. 5., 19.30 Uhr die Europapremiere des Broadwaymusicals „Beth und ihre Schwestern“ (Little Women) gefeiert. Weitere Termine: 6., 12., 13., 16., 17., 18., 20., 25. und 26. 5. Karteninfo unter: 02622/77 8 14 oder 0676/700 68 89, www.theaterimneukloster.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
 Fax 02742/851/15 9 00,
 oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
 Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



Willkommen in meinem Herzen



Unter dem Motto „Willkommen in meinem Herzen“ findet am 19. 5. um 19 Uhr im Festsaal der Burg zu Perchtoldsdorf ein Benefizkonzert zugunsten des Wiener Tierschutzvereines statt. Auf dem Programm stehen Operettenmelodien, Chansons und Wienerlieder von J. Strauss, H. Lang, R. Heymann, E. Arnold, P. Burkhard u. a. m. Eintritt: Freie Spende.